



mein plönerseeblick

Das kostenlose Monatsmagazin rund um den größten See
in Schleswig-Holstein

Plöner Profile

Hobby
mit süßem Ertrag

Per Rad erfahren

Achtung Aufnahme!

Flohmärkte

Bella Vista V

Renten-Tipp

Der Plöner
Abendhimmel
im Mai

Veranstaltungen im
Mai 2016 rund
um die Plöner Seen

JAHRGANG 6
AUSGABE 5
MAI 2016



...der etwas andere
Schlossblick!

Unter dieser Rubrik ermöglicht der Verein Stadtmarketing Plön am See e.V. alle zwei Monate einem seiner Mitgliedsbetriebe, sich und sein Unternehmen zu präsentieren.

„ES GIBT NICHTS INTERESSANTERES ALS DIE KELLER VON ALTEN HÄUSERN“

VON MARKUS BILLHARDT

„erzählt Bernd Franke von „knoll electronic“ aus Plön. Obwohl neuerdings im Rentenalter ist er noch stets regelmäßig unterwegs – und das im ganzen Land, um mit seiner speziellen Trocknungstechnik die Feuchtigkeit aus den Häusern zu vertreiben. Dieser Schwerpunkt in seiner Arbeit hat sich seit 2008 immer weiter herauskristallisiert und ist inzwischen, zusammen mit dem Bereich der Infrarotheizung, zum Hauptbetätigungsfeld geworden. Doch angefangen hat alles ganz anders. „Jetzt bin ich mehr im Keller aktiv, früher aber eher in Sachen Antennen und Satellitenschüsseln auf dem Dach“, erinnert Bernd Franke an andere Zeiten. Anfang der 1980er Jahre übernahm er das Traditionsunternehmen „Radio Krützfeldt“. Ein großer Mitarbeiterstamm kümmerte sich bei „knoll electronic“ in der Lübecker Straße 8 um alles rund ums Thema Unterhaltungselektronik. „Die Zeiten haben sich verändert. Vieles wird nicht mehr repariert, der UE-Markt ist überwiegend in asiatischer Hand und die Menschen kaufen im Internet oder bei Großbetrieben. Durch die Digitalisierung wird Musik vielfach nur noch heruntergeladen. Früher hatten wir noch Angestellte, die sich ausschließlich um den Platten- und CD-Verkauf gekümmert haben“, weiß der Plöner Kaufmann zu berichten. Vor etwa zehn Jahren gab Bernd Franke das Ladengeschäft an der Lübecker Straße auf und betreut jetzt aus der ehemaligen Werkstatt im Hofgebäude seine treue Kundschaft, die noch Wert auf einen Ansprechpartner vor Ort legen. Er hat dort eine kleine aber feine Auswahl an TV-Geräten und Zubehör zu bieten. Geöffnet ist montags

bis freitags von 9 bis 12.30 Uhr. Durch sein Hauptaugenmerk auf die Mauerentfeuchtung durch das elektrophysikalische System „aquacontrol“ ist er viel im Außendienst unterwegs. „Für die dabei eingesetzte Technik braucht keine Baustelle eingerichtet werden. Es werden keine Erdarbeiten durchgeführt, so entsteht auch kein Schmutz. Die verwendeten Geräte bauen ein elektrisches Feld auf und senken die Nullpotentiallinie, an der sich die Feuchtigkeit orientiert“, erläutert Franke das System, das beispielsweise auch in einem alten Gewölbekeller von 1568 in Probsteierhagen im Einsatz ist. „Was

die Kunden schnell bemerken ist, dass schon nach kurzer Zeit der Kellermuff merklich zurückgeht.“ Neu hinzugekommen ist die Infrarottrocknung, die bis zu ein Meter tief in die nassen Wände eindringt und die Feuchtigkeit ausschwitzt. Alle Wasserschäden, auch an empfindlichen Bausubstanzen lassen sich dadurch gut trocknen, die Handhabung der Geräte ist einfach und sie arbeiten geräuschlos, bestätigt Bernd Franke. „Es wird eigentlich nie langweilig. Und so lange es mir Spaß macht und es mir körperlich gut geht, mache ich weiter.“

**Kontakt gibt es unter
Telefon 04522 2289.**



Bernd Franke packt das Gerät zur Infrarottrocknung in seinen Wagen und macht sich auf den Weg zu den Kunden im ganzen Land.



EDITORIAL Liebe Leserinnen und Leser

Wir vom [mein plönerseeblick](#) möchten uns ganz herzlich bei allen bedanken, die uns so zahlreich zu unserem 5-jährigen Jubiläum gratuliert und mit ihrem Zuspruch in unserer Arbeit bestärkt haben. Nun wartet der bevorstehende Wonnemonat mit hoffentlich gutem Wetter und weiteren Jubiläen auf. So ist z. B. für KentschMedia am 1. Mai 2016 der 10. Geburtstag und unsere Leserin Lotti Schott erwartet am 15. Mai ihren 100. Jahrestag. Lotti steigt zwar nicht aus dem Fenster – wie es ja bekanntlich einige 100-jährige tun – aber sie gibt uns und unseren Lesern einen Einblick in ihr Leben, das im Plöner Schlossgebiet begann.

Mit der zu erwartenden Maisonnie beginnen auch unsere fleißigen Honiglieferanten ihre Arbeit und verlangen von den Imkern vollen Einsatz. Sollten Sie sich – wie in unserem Aprilscherz der letzten Ausgabe – noch keine Sommerreifen aufgezogen haben, dann ist jetzt die Gelegenheit, das Fahrrad aus dem Keller zu holen und unsere traumhaft schöne Gegend per Rad zu erfahren. Lesen Sie dazu unseren Erlebnisbericht und viele weitere interessante Geschichten und Veranstaltungen rund um die Plöner Seen.

Ihr Wolfgang Kentsch

IMPRESSUM

Herausgeber

KentschMedia, Wolfgang Kentsch
Lange Straße 10, Bäckertwiete · 24306 Plön
Telefon 04522 / 50 27 73 · Fax 04522 / 50 27 74
info@meinploenerseeblick.de
www.meinploenerseeblick.de

Redaktionsleitung

KentschMedia
Telefon 04522 / 50 27 73.
info@meinploenerseeblick.de

Redaktion

Rüdiger Behrens [RüBe]
Birgit Behnke [bb]
Markus Billhardt [Bi]
Hans-Hermann Fromm, [HHF]
Dr. phil. Carolin John-Wenndorf [cj]
Rolf Timm [RoTi]

Anzeigenleitung

KentschMedia
Telefon 04522 / 50 27 73
anzeigen@meinploenerseeblick.de

Satz, Gestaltung und Layout

KentschMedia, Lange Straße 10, Bäckertwiete
24306 Plön

Titelbild © Ute Wadehn, Plön

Druck

Druckzentrum Neumünster GmbH
Rungestraße 4 · 24537 Neumünster

Vom Herausgeber gestaltete Anzeigen sowie alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen sind die Inserenten selbst. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Fotos und Texte. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Es besteht kein Rechtsanspruch bei falsch abgedruckten Terminen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wider. Unsere aktuellen Mediadaten finden Sie im Internet unter: [www.meinploenerseeblick.de](#)

AUS DEM INHALT

Plöner Profile: Knoll electronic	2
Editorial	3
Impressum	3
Imkern – Ein Hobby mit süßem Ertrag	4
Über 7 Hügel (mindestens) musst Du fahr'n	6
Genießen	6
Roses Garten und Bäume	
Gartentipps vom Profi	8
Achtung, Aufnahme!	8
Kitsch, Trödel, Gebrauchtes, Rares, Amüsantes	9
Herzlichen Glückwunsch, Lotti Schott!	10
De Pottkieker	12
Vor 60 Jahren: Schneckenfieber in Dersau	14
RoTi's Rückblick – Die musikalischen Stützen des Bella Vista	15
25. Jazzfestival in Plön am See	16
AnsichtsSache	16
Musik im Grünen	17
Rentenversicherung: kein Sozialbuch mit sieben Siegeln!	17
Sternengucker	18
Vadderdag	19
30 Jahre „Naturpark Holsteinische Schweiz“	20
Ein Herz für Hund und Katz	20
Überblick	21
Picknick im Plöner Schlossgarten am 29. Mai 2016	23
Das schwarze Brett	23
Kreuzworträtsel	23

WEIN & Co

Lange Straße 13 · 24306 Plön
Telefon 04522 74 93 97

Unsere Empfehlung zum SPARGEL

RIVANER

vom Bodensee
Staatsweingut Meersburg
0,75 l Fl. € 9,95

BADISCHER
WEISSBURGUNDER
aus dem Markgräfler Land
0,75 l Fl. € 8,95

Maklerverein Nord
kompetent - neutral - unabhängig
TOP-Versicherungsprodukte
für Gewerbe und Privat
Versicherungsmakler Jürgen Boje
Am Hörn 2 · 24326 Ascheberg
Lindenstraße 16 · 24211 Preetz
Telefon 04526/8474 · Telefax: 04526/339041
E-Mail: j.boje@maklerverein-nord.de

TAXI BAHNSEN
Großraumtaxi für 8 Personen
Plön (045 22) 24 00
oder 78 99 99
SITZENDER ROLLSTUHLTRANSPORT
Gebührenfrei 08000 78 99 99
D1-Mobil 01 51 / 15 59 23 74

Haardt Immobilien
Ihr regionaler Partner für
Immobilienvermittlung
und Hausverwaltung
Lange Straße 49 · 24306 Plön
Tel. 04522/8080-110 · Fax -111
www.Haardt-Immobilien.de

LÜTTE SCHATULLE
Ankauf und Verkauf von Antik und Trödel
ANKAUF VON
GOLD- UND SILBERSCHMUCK
ZAHN- UND BRUCHGOLD PORZELLAN
BILDER UHREN BESTECKE BRONZEFIGUREN
POSTKARTEN MÜNZEN
ORDEN URKUNDEN PHOTOALBEN
Lange Straße 19
24306 Plön
Telefon 04522/7897400
Inhaber: Robert Glezer
Öffnungszeiten:
Di., Do., Fr. 11–13 Uhr
und 15–18 Uhr
Mi. + Sa. 11–13 Uhr

IMKERN

EIN HOBBY MIT SÜSSEM ERTRAG

Zu Gast bei Jungimker Marcel Drenckhahn aus Malente

// VON CAROLIN JOHN-WENNENDORF

Sie ist fleißig, intelligent und liefert uns wertvollen Wachs und köstlichen Honig. Die Biene. Sie lebt in einem perfekt organisierten Staatswesen, beherrscht die geniale Wabenbauarchitektur und kommuniziert, indem sie tanzt. Trotz ihrer feinen Fähigkeiten gehört sie zu den bedrohten Tierarten. Ein Besuch bei Jungimker Marcel Drenckhahn aus Malente schenkt Einblicke in die Wunderwelt der Biene und der Honigherstellung.



Marcel Drenckhahn bei der Arbeit

Behutsam hebt er den Deckel des Bienenstocks. Noch befindet sich das Bienenvolk unter einer klebrigen Zuckerschicht im winterlichen Schlummer. Ein kühler Wind weht durch den Garten. Während das Thermometer an der Hauswand kaum mehr als 6 Grad Celsius anzeigt, herrscht im Bienenstock eine wohlige Temperatur von 35 Grad. „In den Wintermonaten organisieren

sich die Bienen in einer Traubenform. In der Mitte sitzt die Königin und hat es damit am wärmsten“, erklärt Marcel Drenckhahn. „Die Bienen außen herum tauschen immer wieder die Plätze, damit keine Biene am kühlen Außenrand erfriert.“ Während der Zeit des Winterschlafes ernähren sich die Bienen von ihren Honigvorräten, die sie im Sommer eingetragen haben bzw., wenn der Honig vom Menschen entwendet wurde,



Die Honigbiene im Winterschlaf in ihrem Bienenstock.

von energiereichem Zuckersaft, den der Imker ihnen zuführt. Marcel Drenckhahn ist einer von etwa 3.000 Hobbyimkern aus Schleswig-Holstein. Als gelernter Notfallsanitäter kam er durch einen Zufall, ein inspirierendes Gespräch mit einem Imker, mit der Welt der Bienen in Kontakt. Er besuchte Lehrgänge an der Landesimkerschule in Bad Segeberg, der ältesten Imkerschule Deutschlands, und schloss sich einer örtlichen Gruppe von Jungimkern an, dem Imkerverein Eutin und Umgebung. „Der Rest war Learning-by-doing“, sagt er mit Blick auf seinen Bienenstock, der so genannten Beute. Marcel Drenckhahn hat ein Bienenvolk von etwa 25.000 Honigbienen. Im April erwachen sie aus ihrem Winterschlaf und spätestens im Mai schwärmen sie aus. In nur drei Monaten, bis in den Juli hinein, sammeln die Honigbienen Nektar, bestäuben dabei die Blüten der hiesigen Obstplantagen, der Garten- und Wildpflanzen und produzieren Honig für ein Jahr. Für ein Glas Honig muss ein ganzes Bienenvolk etwa drei Millionen Blüten bestäuben. Dazu fliegt es so ausdauernd, als würde es dreimal den Erdball umrunden. Das ist anstrengend. Deshalb lebt eine einzelne Honigbiene nicht länger als sechs Wochen. „An den Bienen fasziniert mich besonders die soziale Intelligenz und dass sie nur als Volk überlebensfähig sind“, sagt Jungimker Marcel Drenckhahn. Doch wie macht die kleine Honigbiene das alles eigentlich? Und wie kommt der Honig ins Glas?

Von der Blüte ins Glas

Kommt der Frühling, dann schwärmen die Honigbienen aus. Mit ihrem Rüssel saugen sie den Nektar aus den Blüten. „Der Nektar landet im Bienenmagen, der Honigblase. Dort reichert die Honigbiene den Nektar mit körpereigenen Fermenten und Enzymen an“, sagt Marcel. „Während ihres Sammelfluges kann die Biene den Nektar von 1.000 Blüten in ihrem Bauch speichern. Sie trägt dabei zusätzlich ein Drittel ihres Gesamtgewichts.“ Zurück im Bienenstock



Eine Biene lebt sechs Wochen. In dieser Zeit sammelt sie einen Teelöffel Honig und leistet damit ihren wertvollen Beitrag im Bienenstaat.

passieren die fleißigen Bienen den Eingang. Der Eingang besteht aus Propolis, einem Durchgang, wie eine Fußmatte aus Pollen, Wachs und Harz, an der sie Keime abstreift. Im Bienenstock würgt sie den fermentierten Nektar aus der Honigblase hervor und übergibt ihn den Stockbienen. Diese geben den Nektar mehrfach weiter, reichern ihn dabei wiederholt mit körpereigenen Stoffen an und lagern ihn schließlich in der Honigwabe ein. Dann verschließen die Bienen im Stock die einzelne Honigwabe mit einem kleinen Wachsdeckel. Das Wachs, aus dem auch die Waben im Stock bestehen, stellen die Bienen selbst her. „Aus ihren hinteren Bauchdrüsen sondern sie Wachs aus: feine, durchscheinende Plättchen, die sie mit ihren Hinterbeinen nach vorne zu ihren Mundwerkzeugen schieben. Mit denen knetet die Biene die Plättchen durch. Durch ihren Speichel wird das Wachs geschmeidig und zum leicht zu verarbeitenden Baumaterial“, erklärt der Hobbyimker. In der verschlossenen Honigwabe reift der Honig und verliert weiter an Wasser. Übrig bleibt der zähflüssige, süße Honig, den Marcel Drenckhahn später entnimmt. Und das ist gar nicht so leicht. Zunächst greift er den Imkerahmen, an denen sich die Waben befinden, aus dem Bienenstock heraus und öffnet mit einer speziellen Gabel die Wachsdeckelchen auf den einzelnen kleinen Wabenbausteinen. Die Bienen sind während dieser Zeit immer um ihn herum. Friedlich. Dann wird der flüssige Honig in einer Schleuder, mithilfe der Zentrifugalkraft

aus den Wabenbausteinen herausgeschleudert, durch ein Sieb gefiltert, damit keine Wachspartikel mit hinaus fließen, und in einem Behälter aufgefangen. Dann muss der Honig geschmeidig gerührt werden. „Das Rühren erfolgt zweimal am Tag, morgens und abends, mit viel Muße, Ruhe und Sorgfalt, über viele Tage hinweg“, sagt Marcel. Danach kann der Honig in Gläser abgefüllt werden – und bald

„Kontakt und Honigverkauf: Imker Marcel Drenckhahn, Lindenallee 57, 23714 Bad Malente, Tel.: 04523-201169, E-Mail: marcel.drenckhahn@t-online.de www.honig-malente.de“

genossen werden. Honig wirkt antibakteriell, virenhemmend und stärkt das Immunsystem. Neben dem köstlichen Brotaufstrich ist heiße Milch oder heißer Tee mit Honig ein beliebtes und probates Hausmittel. „Doch Vorsicht! Honig sollte niemals über 40°C erhitzt werden“, sagt Marcel Drenckhahn, „dann gehen wertvolle Wirkstoffe verloren.“ Sein Tipp: Den heißen Tee auf Trinktemperatur abkühlen lassen, dann den Honig einrühren und den wohltuenden Geschmack genießen. So wertvoll der Honig und die Bestäubungsleistung der Biene für uns sind, so bedroht ist zugleich das Leben der Biene.



Während der Sommermonate fliegt eine Biene am Tag 7.000 Blüten an und bestäubt dabei in einer Minute bis zu sieben Blüten.

Kleine Biene – stark bedroht

Durch ihre enorme Bestäubungsleistung leistet die Honigbiene einen unersetzlichen Beitrag zum Ökosystem. Getreide wird zwar durch den Wind bestäubt, aber alles, was besonders Freude am Essen macht, Obst und Gemüse, Marmeladen und Fruchteis, Kräuter und Gewürze gäbe es ohne die Honigbiene nicht. Auf einem Cheeseburger, zum Beispiel, gäbe es keinen Salat, keine Zwiebel, keinen Ketchup, keinen Senf, keinen Käse und auch kein Fleisch von Kühen, die nie gesunden Klee gefressen haben. Es bliebe nur das Brötchen übrig. Albert Einstein sagte es so: „Keine Biene, keine Pflanzen, keine Tiere, keine Menschen mehr.“ Dennoch hat sich in den letz-



Qualitätshonig aus der Region erkennt man an dem gelben Deckel und der originalen, grün-gelben Banderole, dem Qualitätszeichen des Deutschen Imker-Bundes (DIB).

ten zwei Jahrzehnten der Bestand der Honigbiene stark reduziert, von einst 1,2 Millionen Bienenvölkern in Deutschland auf knapp 700.000 Bienenvölker. „Was den Bienen das Leben schwer macht, sind Pestizide und „Pflanzenschutzmaßnahmen“, weiß Marcel Drenckhahn. „Die Biene ist hochempfindlich. Schon eine geringe Menge Giftstoffe, die die Honigbiene auf dem Flug einatmet, lässt sie die Orientierung verlieren und verenden.“ Besonders bedroht sind die Wildbienen, denen durch große Agrarlandschaften der natürliche Lebensraum fehlt. Abhilfe ist dabei auch schon im Kleinen möglich: Mit jeder Wildblumenwiese im Garten wird



Marcel Drenckhahn ist Jungimker aus Malente.

neuer Lebensraum für die Wildbiene geschaffen.

Hilfe, hier summt's!

Insgesamt 95 Prozent der deutschen Imker sind Hobbyimker. Mit der Bewahrung und Pflege ihrer Bienenvölker leisten Marcel Drenckhahn und seine Imkerkollegen einen wertvollen Beitrag zur Arterhaltung der Honigbiene. Dazu gehört auch die Rettung eines Bienenvolkes, das sich an einem für Anwohner unpassenden Ort niedergelassen hat. Ein Anruf bei Marcel Drenckhahn genügt und er entfernt kostenfrei das Bienennezt aus dem Garten.

21Gramm

Bestattungen

Inh.: Holger Stenkamp - Wittmoldt bei Plön - 04522 503263 - 21Gramm.net

Seit über 40 Jahren...

STIEBEL ELTRON
Miele
BUSCH-JAEGER
BOSCH
WIEHERR

jura
SOLARWORLD
hager
CM security
GmbH & Co. KG

Elektro Sohn

...immer besser

Licht Installation
Hausgeräte
Kundendienst
Sicherheitstechnik

Lützenburger Straße 4a
24306 Plön
Telefon 0 45 22 / 24 93
Telefax 0 45 22 / 49 53
info@elektro-sohn.de
www.elektro-sohn.de

ABFALLWIRTSCHAFT KREIS PLÖN

Haben Sie etwa noch keine?

e-mail: abfallwirtschaft@kreis-ploen.de
Internet: www.kreis-ploen.de / Telefon: 04522 / 74 74 74

Stadtmarketing Plön am See

Markisen

Jalousien / Rollläden

Über 300 Stoffe zur Auswahl!

Besuchen Sie unsere Fachausstellung.

Plön, Eutiner Str. 25
Tel. 04522-765 94 94
(Telefonisch auch außerhalb der Öffnungszeiten für Sie da)

www.staal.de

STAAL

JALOUSIEN
ROLLADEN
MARKISEN
mein Sonnenschutz

ÜBER 7 HÜGEL (MINDESTENS) MUSST DU FAHR'N

Eine kleine Radrundtour durch die „Hinterlassenschaft“ der Eiszeit

// VON ROLF TIMM



Bekanntlich gibt es viele Wege nach Rom und genauso verhält es sich mit Grebin. Ausgangspunkt einer kleinen aber landschaftlich reizvollen Radrundtour durch die Holsteiner Endmoränen Landschaft.

Natürlich muss man erst einmal nach Grebin kommen. Von Plön aus gibt es mehrere Möglichkeiten. Start irgendwo im Stadtgebiet, dann entweder 1. Variante am Schöhsee entlang über Behl vorbei an der Grebener Mühle oder 2. Variante (etwas länger) durch den Weg am Adlerhorst entlang des Behler Sees über Timmdorf an Gut Hohenschmark vorbei nach Grebin.

Für Nichtplöner, die Beschilderung zu Beginn ist nicht immer perfekt, aber ein netter Plöner Bürger wird sicher gern helfen.

Radwege entlang an Seen sind immer besonders reizvoll, die Muskeln werden trainiert, das Auge wird verwöhnt. In Grebin auf dem Dorfplatz angekommen, orientiert man sich Richtung Malente. Am Ende des Platzes geht es links auf den Saseler Redder, ab hier gute Beschilderung Richtung Sasel. Für die ganze Strecke gilt, sie ist immer gut befahrbar, nur 2 mal kurze Abschnitte Sand- und Schotterweg, allerdings auch gut befahrbar. Auch gilt, es geht immer mal wieder locker rauf und runter, mit ebenen Abschnitten. Die Kondition ist ein wenig gefordert aber nie überfordert.

Wichtig ist, von Beginn an nicht nur auf die Strecke achten sondern auch mal einen kurzen Zwischenstopp einlegen und nach rechts und links schauen (es sind genügend Lücken im Knick) und die herrlichen Ausblicke auf die hügelige Landschaft genießen. Gerade zur Rapsblütenzeit ein Highlight. Es stehen immer mal wieder Bänke am Feldrand, kurzes



Sit in und die Seele baumeln lassen. Am Anfang der Tour noch in Grebin wacht rechts ein Storchennest über der Landschaft. Fröhlich klappern die Störche in ihrem Reich. Ist man am Straßen T-Stück links Richtung Rantzeu und rechts Richtung Sasel/Neukirchen angekommen kurz innehalten und die herrliche Aussicht auf die Landschaft genießen. Jetzt geht es rechts weiter Richtung Sasel, ein gemütliches verträumtes Straßendorf angrenzend an den Truppenübungsplatz (darf nicht befahren werden). Wer hier wohnt, vergisst die allgemeine Hektik des Alltages. Es lohnt sich durchs Dorf zu fahren und wer möchte macht einen Abstecher nach Söhren (gut



Die sehenswerte, über 800 Jahre alte, St. Johanniskirche in Neukirchen

beschildert). Am Ende der asphaltierten Straße (ca 2km) sollte man umdrehen und zurück nach Sasel fahren. Im Dorf geht es dann links (ohne Abstecher nach Söhren rechts) ab Richtung Neukirchen. Es beginnt eine kleine Berg- und Talfahrt. Es ist nur eine kurze Strecke bis Neukirchen. Der Ort duckt sich in eine Senke. Von wegen Neukirchen. Im Dorf steht seit über 800 Jahren die wirklich sehenswerte St. Johanniskirche, deren Bau im 12. Jahrhundert begonnen wurde. Die Kirche ist überwiegend aus Feldsteinen errichtet, ähnlich wie z.B. die Kirche in Bosau. Es lohnt sich absolut, auch mal hinein zu gehen und ein wenig in die Kirchengeschichte einzutauchen, auf Tafeln gut beschrieben. Sehenswert die Orgel. Öffnungszeiten von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Für Rad Begeisterte, Neukirchen liegt am Mönchsweg, ein Radweg quer durch Schleswig-Holstein von Glückstadt bis Puttgarden.

Nach dem Besichtigungsstopp fährt man wieder ein kleines Stück zurück Richtung Sasel (ca.500m), aber noch im Dorf der Beschilderung folgend links Richtung Grebin über Breitenstein. Jetzt geht es 1200 m auf einem wassergebundenen Weg immer bergauf (zugegeben, geht etwas zur Sache, schieben erlaubt) bis zur Straßenverbindung Breitenstein /Grebin. Auf halber Strecke sollte man eine Pause machen, nicht wegen der Kondition sondern wegen dem Ausblick und auf Neukirchen zurück schauen. Dabei erkennt man wunderbar, wie sich Neukirchen in die Landschaft duckt. Oben angekommen wird man mit einer frisch asphaltierten Straße belohnt und fährt



Rastplatz an der Straße Breitenstein/Grebin, wie im Bericht beschrieben.

rechts Richtung Grebin. Es geht viel bergab, nur fliegen ist schöner. Allerdings, bevor man abbiegt lädt ein kleiner Tisch direkt an der Ecke mit 4 Stühlen zu einer kleinen Rast ein. Von hier aus hat man einen überwältigenden Blick auf die Landschaft, es gilt... genießen, kurz mal auftanken, das Augenkino nutzen, den Kalorienhaushalt auffrischen und weiter geht's gut erholt Richtung Grebin. Die Straße führt uns durch ein leicht bewaldetes Gebiet, durch frische Felder, durch den kleinen Ort Kakelsberg bis nach Grebin zurück. Gelegentlich rollt mal ein Auto vorbei, es ist eine sehr wenig befahrene Straße. Nach rechts abbiegend kommt man wieder zur Dorfmitte von Grebin.

Möchte man im Grebener Krug etwas essen, ist der Wochentag und die Tageszeit entscheidend. Am Wochenende ist auch über Mittag geöffnet, ansonsten erst ab 17.00 Uhr. Wie jetzt zurück nach Plön, eigentlich wie von Plön gekommen. Ist man z.B. über Timmdorf nach Grebin (Variante 2) gefahren, so könnte man über Behl (Variante 1) nach Plön zurück fahren oder anders herum. In Timmdorf hat man im Gasthaus Kasch die Möglichkeit zur Einkehr. Auf Radtouren sind Pausen doch

immer das Schönste, in der Natur sitzen, etwas trinken und eine Kleinigkeit essen, sich über die Aktivität freuen, das gute Körpergefühl genießen. Gute Fahrradkarten gibt es in vielen Geschäften Plöns (z.B. Tourist Info, Tankstellen) für 1 Euro.

Die Gesamtlänge der beschriebenen Strecke beträgt etwa 30 - 35 km, hängt von möglichen Abstechern ab, sportliches Genussradeln mit vielen landschaftlichen Highlights. Viel Spaß und pannenfreies Gelingen beim Nachradeln. Haben sie eine Beschwerde, bitte wenden sie sich an die Macher der Eiszeit.

GENIESSEN

// VON BIRGIT BEHNKE

Er ist aber auch zu und zu schön, der Mai. Der Wonnemonat meint es richtig gut mit uns. Ein wahres Füllhorn von Geschenken bringt er mit. Viele Feiertage, die unsere Wochenenden verlängern. Knackfrisches Grün, dass mit einer Intensität leuchtet, dass einem schon mal die Augen tränen. Kastanien blühen, die Anemonen bedecken den Waldboden in Teppichdicke, Obstbäume leuchten gegen den blauen Himmel wie

dicke Wattebausche und die Vögel konzertieren in Rockkonzertlautstärke. Die Natur zeigt sich in Höchstform. Noch kann es nachts ziemlich frisch werden, was empfindliche Kübelpflanzen übel nehmen. Die Temperaturen müssen gut im Auge behalten werden. Das tun auch die Spargelbauern, die uns jetzt mit dem weißen Gold verwöhnen. Die Königin aller Gemüse hat es nämlich gern warm und feucht, um in ihrem unterirdischen Zuhause so

richtig in Schwung zu kommen. Alle Landwirte freuen sich über Mairegen auf Saaten, dann regnet es Dukaten. Und schön soll er auch noch machen, der Regen, so erzählen es uns unsere Omas. Ein erster Hauch von Waldmeister kitzelt die Nase, wenn wir spazieren gehen. Das wohlriechende Labkraut enthält Cumarin, das leicht beschwingt. Ist gering dosiert zwar gut gegen Kopfschmerzen, aber zu viel davon in der Maibowle bewirkt

das krasse Gegenteil. Und noch ein Tipp: Nehmen Sie sich in Acht vor Amor. Der Bengel ist jetzt mit seinen Liebespfeilen in übermütiger Laune. Das könnte zu einer Veränderung des eigenen Lebensweges und den Muttertag zu frischem Glanz mit eigener Familie führen. Und falls man einem Maikäfer begegnet, sollte man sich etwas wünschen, so selten sind die dicken Brummer geworden. Also raus ins Grüne, das Leben wartet.

**Kompetent in der Beratung –
Dynamisch im Service
Für Handwerker und Heimwerker**



Voßstraße 10 · 23714 Bad Malente · Telefon 04523/3044 · d.u.k.malente@t-online.de · www.holz-aus-malente.de



Herzallerliebste – ein Falabella auf Gut Hohenschmark.

Spargel

IN VIELEN VARIATIONEN

Seher & Fölsch's

PRINZENHUUS

Seher & Fölsch GbR,
Markt 14, 24306 Plön
Telefon 04522 / 746 98 58

Öffnungszeiten: Mo. Ruhetag
Di.–Fr. 11.30–14.30 Uhr
Di.–So. 17.30–21.30 Uhr (Küche)

LANGNER | BURMEISTER

**Ihr Makler für die Kreise
Plön und Ostholstein**

Rautenbergstr. 41 | 24306 Plön | T (04522) 80 80 800
www.langner-burmeister.de

Hier lacht der Durst!
GetränkeMarkt

GetränkePartner

GP Plön - Rodomstorstraße

Qualität hat einen Namen - Jetzt bei uns erhältlich:

FRITZE'S GRILLKLASSIKER!

DENN WIR WISSEN, WAS AUF DEN GRILL GEHÖRT!

VAKUUMVERPACKT:

- 4ER ROSTBRATWURST
- 4ER SCHINKENGRILLER
- 5 GEWÜRZTE NACKENSTEAKS
- 3 GEWÜRZTE BAUCHSCHEIBEN

WEITERE ANGEBOTE IM MARKT - VERKAUF SOLANGE DER VORRAT REICHT

GP Plön: Inh. Vanessa Wöllmer-Schmoll
Rodomstorstr. 14 · 24306 Plön · Fon (0 45 22) 80 89 80 8
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00 bis 18.30 Uhr & Sa 8.30 bis 13.00 Uhr
www.wir-liefern-getraenke.de

ROSES GARTEN UND BÄUME

Gartentipps vom Profi

// VON BIRGIT BEHNKE

Grün ist nicht gleich grün. Wenn sich Kirschlorbeer und Thuja die Hand reichen, entsteht eine ökologische Einöde. Kein Wunder, dass Bienen und Hummeln einen weiten Bogen machen. Stehen Raps oder Obstbäume noch nicht in voller Blüte, haben die Brummer großen Hunger. Nur die richtigen Frühblüher im Garten helfen Insekten beim Überleben in mageren Zeiten.

Hier rät der Landschaftsgärtner gern zu alten, früh blühenden Gewächsen: Krokus, Buschwindröschen, Lerchensporn und Bärlauch, der bis zur Blüte essbar ist. Schneeglöckchen und die lustige Schachbrettblume sind ebenso beliebt beim fliegenden Volk wie Sträucher. Salweide, Schlehe, Haselnuss und Johannisbeere bereichern den Speisezettel der Bestäuber.

Wer Artenvielfalt möchte, legt eine wilde Ecke an. Nicht unbedingt hinter der Kompostkiste, sondern bitte in der Sonne. Eine Handvoll richtige Wildblumenmischung ausstreuen und die Schmetterlinge werden sich nur so drängeln. Wilder Mohn, Korn- und Sonnenblumen, Wegwarte und Co. säen sich selbst aus, setzen leuchtende Farbakzente verzieren jeden Garten.

Mit vielen Insekten klappt es auch bei den Obstbäumen. Dichte aufbauen ist die Devise. Mindestens zwei Bäume sind Pflicht, denn keine Hummel fliegt 3 km zum nächsten Kirschbaum. Letzte Schnittkorrekturen sind auch im Mai noch möglich, wenn man weiß, wie es geht. Sonst lieber die Profis

Telefon 0 45 22 - 50 39 03 Vorstadt 5
Mobil 0160 - 96 21 56 48 24306 Rixdorf
www.garten-bäume-rose.de
info@garten-bäume-rose.de

FRANK@ROSE
Gartengestaltung und Baumpflege

machen lassen. Jetzt ist eh Ruhe im Gehölz, damit die Aufzucht der Jungvögel nicht gestört wird.

Lieber den Rasen vertikutieren, düngen und kalken. Hilfreich für gute Ergebnisse ist eine Bodenuntersuchung bei der LUFA, der landwirtschaftlichen Forschungs- und Untersuchungsanstalt. Wenn jetzt noch der Boden für das Sommergemüse vorbereitet ist, kann man auch in der Hängematte entspannen und dem lebhaften Flugverkehr lauschen.



ACHTUNG, AUFNAHME!

// VON BIRGIT BEHNKE

Elvis Presley begann seine Karriere 1954 im Sun Studio in Memphis, Tennessee. David Bowie fand, dass allein die Hansa Studios in Berlin den ultimativen Sound zu bieten hatten. Und die Beatles schworen ebenso wie das London Symphony Orchestra auf die Londoner Abbey Road Studios.

Die neue Adresse für Tonaufnahmen aller Art ist ab sofort die Alte Meierei in Rixdorf. Rüdiger Behrens, vielen bekannt durch seine plattdeutschen Lesungen, hat sich ein professionelles Studio eingerichtet, um seine Texte für Tonträger aller Art einzulesen. Unterstützt wird er von seinem Sohn Nis, der als ausgebildeter Tontechniker an den Reglern sitzt und für sattem professionellen Klang sorgt. Mischpult, Steuerung und Großmembran-Mikro sind ebenso vorhanden wie der leistungsfähige Rechner mit Spezialprogramm. Die Sprecherkabine ist rauschfrei mit Akustikschaum ausgestattet. Selbstverständlich können Technik und

Sprecher während der Aufnahmen kommunizieren, wenn es um Perfektion und den letzten Schliff geht.

Hier kann jeder Produktionszeit buchen, der etwas zu erzählen, zu singen oder zu lesen hat. Das selbst gesungene Ständchen für die Liebste, ein ultimatives Hörbuch von Opa für die Enkel, Geschichten für den

Poetry Slam – alles geht und kann auf CD oder USB-Stick nach Hause getragen werden. Der Platz ist begrenzt, für Bands ist die Kabine nicht ausreichend bemessen, aber Solisten, Duos und schlanke Terzette kommen schon klar. Interessiert? Dann mit Rüdiger Behrens in Rixdorf Kontakt aufnehmen. Telefon 04522/74 65 40 oder Email an behrens.polsterei@online.de.



KITSCH, TRÖDEL, GEBRAUCHTES, RARES, AMÜSANTES

Der Mai ist Flohmarktzeit

// VON BIRGIT BEHNKE

Das Dorf ist geputzt, der Maibaum steht und die Grills senden die ersten verführerischen Düfte über die Hecken. Höchste Zeit, jetzt auch drinnen aufzuräumen. Gucken wir doch mal, was sich heimlich in der Garage, auf dem Dachboden oder im Keller, in Spieldecken oder Schubladen so angesammelt hat. Man trifft alte Bekannte, die man noch nie leiden konnte, Überflüssiges, Doppelbesetzungen, Lustiges – kurz: Kram und Krampe, der nur die Ecken verstopft und Platz für Neues machen sollte.

Zum Wegwerfen ist das Zeug viel zu schade, deshalb wurde es ja liebevoll aufbewahrt. Ein Schwatz mit den Nachbarn, denen es ebenso geht und schon steht der Termin für einen zünftigen Flohmarkt. Viele Dörfer unserer Region sind bereit für die Schnäppchenjäger, die gern einen Blick auf das Angebot werfen. Und schon entstehen Begehrlichkeiten für Dinge, von denen man gar nicht wusste, dass man sie brauchen könnte. Nichts ist schöner, als unter blauem Himmel zu handeln, zu verkaufen oder zu feilschen, was das Zeug hält. Auf den authentischen Dorfflohmärkten haben die Trödelprofis keine Chance, sie werden ausschließlich von den Anwohnern betrieben. Mit ein bisschen Glück gibt's an den Ständen auch noch eine Tasse Kaffee oder ein Stück selbst gebackenen Kuchen für kleines Geld.

Ein Ausflug lohnt sich immer. Einige Termine sind schon bekannt, andere findet man vielleicht zufällig auf einer gemütlichen Ausfahrt über Land. Bremsen, aussteigen und einen Blick werfen. Und vielleicht glücklich nach Hause fahren. Flohmarkt macht immer wieder Spaß.

Termine

8. 5., 10 bis 17 Uhr – Festscheune Gut Rixdorf
28. 5., 10 bis 15 Uhr – Gemeinde Rathjensdorf (OT Theresienhof/Rathjensdorf)
29. 5., 10 bis 15 Uhr – Rixdorf (Überall dort, wo Luftballons hängen)
29. 5., 9 bis 16 Uhr – Wielen, Gem. Wahlstorf
5. 6., 11 bis 16 Uhr – Dorfflohmarkt Kossau



COUNTRY FLOHMARKT RIXDORF

SONNTAG 8. MAI 2016
10-17 UHR

WWW.FESTSCHEUNE-RIXDORF.DE
MOBIL: 0170/3403832
NAV: ALTE MEIEREI 24306 LEBRADE

Weltfischbrötchentag
am 07. Mai 2016
in der
Fischerei & Räucherei Lasner
24326 Ascheberg / Holstein
Telefon: 04526/339818
www.fischereilasner.de

Unser Burger des Jahres 2016:
Welsburger mit Rucola-Mandel-Pesto

Außerdem:
Barschburger / Muschelburger
Musik / Bier vom Faß
verschiedene Aussteller
Hofladen / Fischbratküche
09.00 - 18.00 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Lars der Maler

„Wer war's?“ – „Lars war's!“

Hans-Adolf-Straße 40
24306 Plön
Mobil 0172/45 23 613
larsschloesser82@web.de

Zwei Mal ganz in Ihrer Nähe!



RICHTER
baustoffhandel

■ **24306 Plön** · Behler Weg 7
Fon: 04522 / 5008-0 · Fax: 04522 / 5008-68
Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag von 08.00 - 19.00 Uhr
Samstag von 08.00 - 16.00 Uhr

WERKERS WELT

www.richterbaustoffe.de

Herzlichen Glückwunsch, Lotti Schott!

// VON CAROLIN JOHN-WENNDORF

Ihr Leben begann mit einer nüchternen Feststellung. Ihr Vater öffnete das Fenster und sagte mit ernstem Ton zu der draußen auf der Bank in der Sonne wartenden Hofmamsell des Plöner Schlosses: „Ella, kannst reinkommen, ist wieder ein Mädchen.“ Das war am 15. Mai 1916. Das Mädchen sollte auf den Namen Lieselotte – Lotti – hören. In diesem Monat feiert Lotti Schott ihren 100. Geburtstag!

„Aufgewachsen bin ich auf dem schönsten Spielplatz der Welt, dem Plöner Schlossgebiet“, erinnert sich Lotti Schott an ihre Kindheit. Ihr Vater Albert war Hofgärtner des letzten deutschen Kaisers, Kaiser Wilhelm II. Und gemeinsam mit ihrer Mutter Margarete und ihrer älteren Schwester Ernestine bewohnte Lotti das Gärtnerhaus im Schlossgebiet. „Das Gebäude lag rechts neben dem Prinzenhaus. Die Hofgärtnerei befand sich zur Seeseite, unweit des Prinzenbahnhofs“, erinnert sich Lotti Schott an die bis heute erhaltene Struktur des Schlossgebietes. „Am Prinzenbahnhof hielten die Sonderzüge, wenn die Kaiserin mit ihren Hofdamen nach Plön kam, um ihre Kinder zu besuchen. Und das kam oft vor.“ Beeindruckt hat das höfische Leben Lotti wenig. „An mir ist ein Junge verloren gegangen“, kichert sie. Während ihre Schwester Erne schüchtern, lieb und fleißig war, später eine Klasse übersprang und zum ganze Stolz der Mama wurde, war Lotti das Gegenteil, und immer draußen, an der Seite ihres strengen, doch innig von Lotti geschätzten und geliebten Vaters. „Mit Puppen konnte ich nichts anfangen“, sagt Lotti. „Es gab da so ein Puppenerlebnis. Erne und ich bekamen zu Weihnachten jede eine große Puppe geschenkt. Eine hatte blaue Augen und einen Porzellankopf, die andere einen Kunststoffkopf. Vater baute ein großes Puppenbett, lackierte es weiß und Mutter nähte Bettzeug mit Spitzen und Rüschen. Sehr fein angezogen, saßen sich diese beiden Puppen dann gegenüber und starrten sich an. Ich durfte sie nicht mehr berühren. Seitdem hatte ich genug von Puppen.“

Später sollte Lotti die Puppe im Großen Plöner See versenken. In der Zeit des Ersten Weltkriegs hinein geboren, wurde Lotti Schott früh mit den Beschränkungen des Lebens vertraut gemacht. „Zwar lebten wir wie auf einer abgeschlossenen Insel auf dem Schlossgebiet, doch auch dort gab es von allem nur wenig. Mein Vater versorgte uns mit Obst und Gemüse aus der Gärtnerei“, sagt Lotti Schott. „Andererseits standen stundenlang beim Schlachter an, um eine Tasse Würstwasser zu ergattern.“ Die Glücksmomente lagen im Kleinen. Zum Beispiel in einer Knopfkiste. „Ich konnte stundenlang bei Schneider Hagedorn unter dem Tisch sitzen und die Schätze aus seiner Knopfkiste bewundern. Da gab es einen großen Knopf, unter dessen gewölbter, glänzender Kunststoffscheibe ein Dackel zu sehen war, ein anderer Knopf hatte ein Vergissmeinnicht konserviert, noch ein anderer sah aus wie ein Hirschgeweih. Ich sortierte sie nach Schönheit und Größe. Das war Glück“, sagt Lotti Schott. „Und die Stunden an der Seite meines Vaters.“ 1918, mit Beendigung des Ersten Weltkrieges und Beginn der Weimarer Republik, änderte sich vieles im Schloss. Die für die Außenwelt zuvor verriegelten Schlossstoren blieben geöffnet. Der Schlosspark wurde auch für die Bevölkerung zugänglich gemacht. „Die Gemeinde des Schlossgebietes wurde aufgelöst und in die städtische Struktur integriert. Mein Vater wurde staatlich angestellt, beim Finanzamt.“ Die Schulzeit auf der Höheren Mädchenschule hat Lotti überstanden. Die meiste Zeit verbrachte sie bei ihrer Patentante Ella Petersen, die

mittlerweile in der Klosterstraße eine Pension betrieb. „Tante Ella hatte immer interessante Sommergäste, zum Beispiel Kapitän Reimers aus Hamburg.“ Das war die Zeit, in der Lottis Puppe baden ging. Eine echte Seebestattung. „Den Strandweg gab es damals noch nicht. Man ging einfach von Tante Ellas Garten über die Schienen und schon stand man am Ufer des Plöner Sees. Ich stieg mit Kapitän Reimers in den Kahn.“ Weit auf dem Plöner See wollte Lotti die Puppe versenken. Eingewickelt in ein Taschentuch und bekränzt mit Gänseblümchen warf Lotti ihre Puppe ins Wasser. „Die Puppe schickte noch ein paar Luftbläschen an die Oberfläche und versank in der Tiefe.“ Jetzt wurde Lotti doch etwas mulmig. Wenn die Eltern das erfahren? Wie würden sie sie bestrafen? Doch zurück an Land passierte das, weshalb Lotti ihre Patentante Ella so unendlich schätzte. „Anstatt mich zu maßregeln, nahm sie mich in den Arm. Diese Herzenswärme – wie habe ich meine Tante Ella geliebt!“, sagt Lotti.

1929 brach die Weltwirtschaftskrise aus, Lottis Bruder Hans wurde geboren und Lotti bekam ihren ersten Kuss. „Ich war 13 Jahre alt“, sagt Lotti Schott. „Es war Sommer. Karlchen und ich bummelten durch den Schlosspark. Er blieb stehen und gab mir einen Kuss.“ Und Lotti bekam den vielleicht größten Schreck ihres Lebens: „Wenn ich nun ein Kind bekäme ... nicht auszudenken!!!! Ich müsste mich umbringen. Aber wie?“, ging es ihr durch den Kopf. Sie hat sich nicht das Leben genommen, aber Karlchen zur Vorsicht nicht wiedergesehen. Gerne wäre sie Künstlerin



Lotti Schott, geborene Magath. Sie feiert am 15. Mai ihren 100. Geburtstag

geworden, hätte Schmuck und Kleider entworfen. Doch die Zeiten waren andere. Also ging sie in die Lehre im Kaufhaus Remien in Plön und sortierte Hüte. Als Hitler 1933 die Macht ergriff, war Lotti 17 Jahre alt. Sie ging in den Bund Deutscher Mädchen. „Alles war neu und nicht organisiert. Es gab weder ein Programm noch Anweisungen“, erinnert sich Lotti. „Das war wie ein Kaffeekränzchen ohne Kaffee.“ Als der Zweite Weltkrieg ausbrach, sollte Lotti nach Rumänien, zu den Verbündeten der Deutschen. Dort war sie im Marineoffiziersstab der Wehrmacht. „Ein kleiner Verein in Bukarest. Sie hatten zwei U-Boote im Schwarzen Meer liegen.“ Die kamen aber nie zum Einsatz. „Die Rumänen beklauln sich gegenseitig: Mal fehlte plötzlich ein Dutzend Ferngläser. Ein anderes Mal war das Sehrohr des U-Boots abgeschraubt und endwendet.“ Die U-Boote blieben für den Ernstfall untauglich. Der Ernstfall sollte jedoch bald eintreten, als die Russen näher rückten. „Aus Angst, in Kämpfe verwickelt zu werden, kollaborierten die Rumänen kurzerhand mit den Russen und übergaben die Deutschen, auch Lotti Schott, den Russen. Lotti geriet in russische Gefangenschaft und wurde ins Arbeitslager, einer Kohlengrube im Ural gebracht. Dieses überlebte sie nur um Haaresbreite. „Als Bundeskanzler Konrad Adenauer viele Jahre nach Kriegsende nach Moskau reiste, um die Kriegsgefangenen heimzuholen, war ich eine von ihnen.“ Laut Arztbericht mit nur 48 Pfund bei einer Größe von 1,71 Metern. Dass sie überlebte, grenzte an ein Wunder. „Wenn das Leben dir etwas auferlegt, gehe hindurch oder lass es. Aber

hadere nicht“, sagt Lotti Schott. Bis heute ist sie stolz, nach ihrer Rückkehr sich alles alleine neu aufgebaut zu haben, ohne sich jemals abhängig gemacht zu haben. Wenngleich die Zeit vor Ausbruch des Zweiten Weltkrieges die Zeit ist, von der sie bis heute zehrt. „An die zweite Lebenshälfte erinnere ich mich nicht gerne“, sagt Lotti Schott. Sie war zweimal verheiratet. „Aber lange habe ich es in keiner Ehe ausgehalten.“ Einen Sohn hat sie. Doch auch darüber spricht sie wenig. Stattdessen sagt sie: „In meiner ersten Lebenshälfte, da war Musik drin!“ Und schenkt uns ein von ihr verfasstes Gedicht, das sich genau dieser Zeit symbolisch widmet:

„So ist der Frühling.
Ein Hauch von einem Duft,
ein zartes Schweben
liegt in der Maienluft.
So ist der Frühling.
Jung und schön schwebt er
in tausend Blüten.
Vergänglich ist er, flieht dahin.
So ist er eben.
So war er schon vor allen Zeiten,
so wird er immer sein,
und glücklich sind wir
Menschenkinder,
wir dürfen uns dran freu'n.“
Was am Ende eines Lebens
bleibt? Die Gewissheit, alles
noch einmal genauso zu machen.
Nichts zu bereuen. Und die Wahrheit in
den kleinen Dingen zu sehen.
„Sei treu und wahr“.

Lotti Schott gerät ins Grübeln. „Es gibt da so ein Lied ...“ Es will ihr nicht einfallen. „Ich kann nur für mich sprechen“, sagt sie dann, „aber: Ehrlichkeit, Menschlichkeit und Einfachheit – das genügt für ein erfülltes Leben.“ Davon ist Lotti Schott überzeugt. Und was sich Lotti Schott selbst wünscht und schon immer eines der schönsten Geburtstagsgeschenke war: „Ich wünsche mir, dass alle Menschen, die zu mir kommen, gerne kommen.“ Dann überlegt sie kurz und ergänzt: „Wertvoll ist die Zeit, in der wir leben. Jeder Geburtstag ist ein Geschenk.“

Wir gratulieren Lieselotte Schott ganz herzlich zu ihrem 100. Geburtstag!



Das Gärtnerhaus des Schlosses Plön



Mutter Margarete, Schwester Ernestine, Lotti und ihr Vater Albert

EISCAFÉ

Cini

seit 1959 in Plön

Eiszeit in Plön

hausgemachtes Gelato
seit 57 Jahren

Inh.: A. Cini
Markt 12
24306 Plön
Telefon
0 45 22 / 24 18

Ein bisschen Plön für Zuhause ... oder zum Muttertag



genussvoll EUR 5,90

Der Plöner Kaffeebecher für einen guten Start in den Tag für Plön-Begeisterte.



erinnernd je EUR 1,70

Die zwei Magnete sind ein nettes Mitbringsel für alle Plön-Freunde oder eine schöne Erinnerung an den letzten Urlaub in Plön!



pfllegend EUR 1,50

Lotion & Shampoo „Holsteinische Schweiz“ – für einen kleinen Gruß aus der Heimat.



prächtig EUR 6,00

Hochwertiger Schlüsselanhängen mit dem „echten“ Plöner Schloss als Einkaufschip

PLÖN
s e e n r e i c h

erhältlich bei:
Tourist Info Großer Plöner See · Bahnhofstraße 5 (Bahnhof) · 24306 Plön · Tel. 04522 – 50950 · touristinfo@ploen.de · www.touristinfo-ploen.de

De POTTKieker

Deckel hoch, denn jetzt wird es lecker.

// VON BIRGIT BEHNKE



Wer jetzt auf den Märkten nach frischem Gemüse Ausschau hält, wird reich belohnt. Das Angebot ist so groß, dass man sich kaum entscheiden kann. Warum auch? Höchste Zeit, der Vitamingier nachzugeben, von allem etwas einzukaufen und sich mit Gemüse und frischen Kräutern satt zu belohnen. Dieses Fest für Augen und Gaumen kann uns nur der leckere Mai schenken.

LAMMKEULE MAL ANDERS MIT FRÜHLINGSGEMÜSE QUER DURCH DEN GARTEN

Lamm ist in dieser Jahreszeit wirklich von allerbesten Qualität. Das frische Grün, vielleicht sogar von Salzwiesen, verleiht dem zarten Fleisch seinen besonders intensiven Geschmack. Wer glaubt, dass jetzt der Backofen mit großer Hitze enorme

Röstaromen produzieren muss, sollte sich mit anderen Garmethoden eines Besseren belehren lassen. Pochieren, leises Köcheln in einer feinen Brühe, gibt nicht nur dem Lamm einen Kick der außerordentlichen Delikatesse. Kalbsfilet wird ebenso zart und

einzigartig. Und in Kombination mit frischem Gemüse könnte das die erste Mahlzeit werden, die unter blühenden Obstbäumen auf der Terrasse serviert wird. Mehr Frühlingsgenuss geht wirklich nicht.

Zubereitung

In einem großen Topf eine Brühe aus dem Keulenknochen, dem Sud-Gemüse und den Kräutern ca. 1,5 Stunden kochen lassen. Er sollte aromatisch und leicht versalzen schmecken.

Die Lammkeule wiegen. Ein Küchentuch dick mit Mehl bestreuen und das Fleisch darauf legen. Das bemehlte Tuch umlegen und alles gut zu einem Paket verschnüren. In den leise kochenden Sud legen. Die Keule soll während der Garzeit von der köchelnden Flüssigkeit bedeckt bleiben. Ggf. kochendes Wasser nachgießen und salzen. Kochzeit: pro 500 g Lammkeule 20 Minuten + 20 Minuten dazu (1,5 kg = 80 Minuten). Deckel weglassen, dann hat man den Kochpunkt besser im Blick. Nicht sprudeln lassen! Danach den Topf beiseite stellen, die Lammkeule im Sud ruhen lassen.

Für das Frühlingsgemüse alles Gemüse putzen, kleinschneiden und jedes für sich in kochendem Salzwasser al dente kochen. Warm stellen.

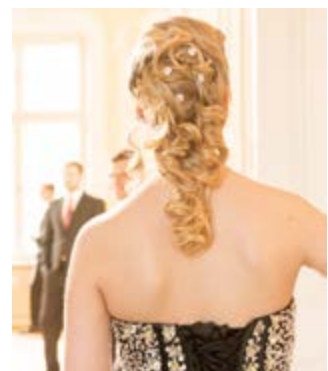
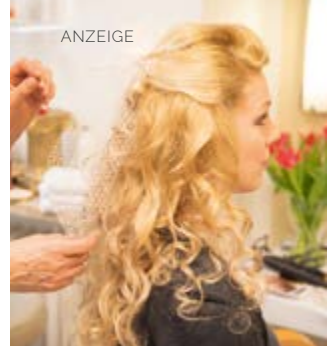
Keule aus dem Sud nehmen und aus dem Tuch wickeln. Das Mehl bleibt im Tuch kleben, Reste vom Fleisch entfernen. Tranchieren und auf eine Servierplatte legen. Das Gemüse in heißer Butter schwenken und mit Salz und weißem Pfeffer abschmecken. Ebenfalls auf der Platte anrichten und alles mit Petersilie bestreuen.

Währenddessen die Butter für die Sauce zerlassen (nicht kochen!), die abgetropften Kapern zugeben, heiß werden lassen und in einer Sauciere servieren.

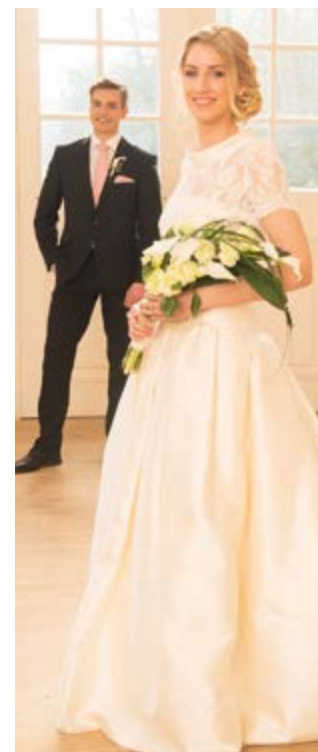
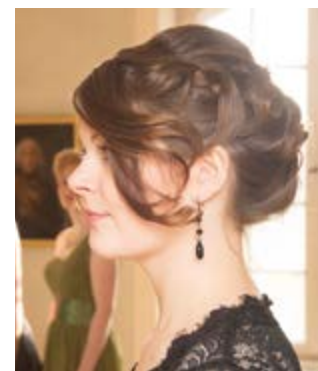
Das Lammfleisch schmeckt auch kalt gut, dann jedoch mit einer italienischen grünen Sauce servieren (Petersilie, Kapern, Sardellen, Zwiebeln, Knoblauch, Basilikum fein hacken und mit Zitrone sowie Olivenöl vermischen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken). Buon appetito.

- **Zutaten**
- 1 Lammkeule, ca. 1,5 kg,
- ohne Knochen
- etwas Mehl
- Für den Sud
- Karotten, Sellerie, Lauch, weiße
- Rübchen, Petersilienwurzel
- 3 Knoblauchzehen
- 2 Lorbeerblätter
- etwas Thymian
- 20 Pfefferkörner
- Salz
- Sauce
- Ca. 200 g Butter
- Ca. 5 EL möglichst kleine Kapern
- Frühlingsgemüse
- Jeweils ca. 300 g Karotten, Zucke-
- rerbsen, geschälte Erbsen, klei-
- ne neue Kartoffeln, weiße Rübchen
- oder Kohlrabi, Spargel, Salz, weißer
- Pfeffer, Petersilie

ANZEIGE



*Braut- und
Abendgarderobe
in großer
Auswahl und in
allen Größen.
Hochwertige
Accessoires und
individuelle
Beratung.*



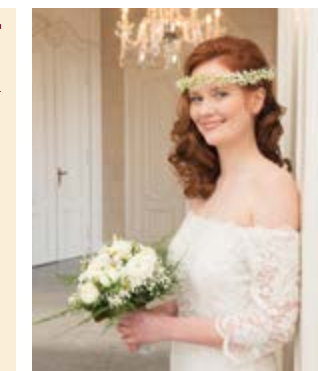
GERLINDE GAMPERT

SCHÖNES HAAR · SCHÖNE HAUT · LA BIOTHETIQUE

Lange Straße 40, 24306 Plön, 0 45 22 / 32 51
Eine telefonische Anmeldung ist erwünscht.

Wir sind für Sie da.

Montag bis Mittwoch und Freitag 8 bis 18 Uhr
Donnerstag 8 bis 20 Uhr, Samstag 8 bis 14 Uhr
www.gampert.biz



Besuchen Sie
auch unsere
Brautmodenschau
in Eutin auf der
Landes-
gartenschau
am 10.7.2016
ab 12 Uhr!

*Traumfrau heiratet Traummann –
ein Tag, der Träume wahr werden lässt!*



Fotos: © Die! Fotografin | Isabell Strack

Ein Tag der Träume
wird wahr, überlassen
Sie dabei nichts dem
Zufall. Im Salon Gampert
bekommen Sie individuelle
und professionelle
Unterstützung.

Wir bieten komplette
Hochzeitspakete für Sie
und Ihn an, inklusive
Beratung vier Wochen vor
dem schönsten Tag des
Lebens sowie Generalprobe
bei Frisur und Makeup.

Dies gilt auch für festliche
Anlässe jeder Art wie
z. B. Abfrisuren u. v. m.

Sprechen Sie uns an,
wenn wir Sie mit
romantischen
Überraschungen,
Geburtsgrüßen
Blumen für
offizielle Anlässe
und Hochzeiten
unterstützen können.

Casa Flora

IHR GANZ PERSÖNLICHES BLUMENHAUS

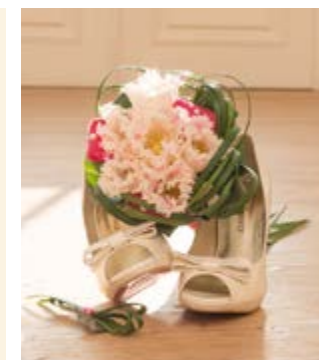
MICHAELA PETERSEN

Langenrade 2b
24326 Ascheberg

Telefon 04526 33 98 97
Fax 04526 33 98 97

So Schön
Brautmoden in Ostholstein

Jutta Fretwurst
Bergstraße 28, Thürk, 23715 Bosau
Telefon 0176 / 89 40 85 51
www.so-schoen.com



VOR 60 JAHREN: SCHNECKENFIEBER IN DERSAU

// VON MARKUS BILLHARDT



Foto: © Maren Wiese, Hasselburg

Wie ein Lauffeuer verbreitete es sich Mitte der 1950er Jahre im Dorf, dass es für Kinder Geld zu verdienen gäbe. In Dersau war das Schneckenfieber ausgebrochen. „Ich war keine zehn Jahre alt“, erinnert sich der ehemalige Bürgermeister Martin Leonhardt, „viele von uns Kindern waren unterwegs und sammelten eifrig Weinbergschnecken ein. Wir suchten in den Knicks, im Wald – einfach überall.“ Der Händler am Dorfplatz bezahlte Groschenbeträge für volle Eimer. „Für uns Kinder war das relativ viel. Doch nicht alle Tiere kaufte er ab. Wir hatten extra einen Ring dabei. Alles, was nicht dadurch passte, kam in den Eimer. Schnecken, die durchfielen, haben wir laufen lassen“, erzählt Martin Leonhardt.

Die Kaufleute mussten nach dem Krieg zu sehen, wie sie zu Umsatz kommen. Und die Weinbergschnecken schienen da eine gute Einnahmequelle gewesen zu sein. „Einmal in der Woche kam ein Großhändler ins Dorf, holte die gesammelten Kisten ab und soll sie nach Kiel, zum Hamburger Großmarkt und sogar nach Frankreich geliefert haben – so hieß es zumindest, da die Weinbergschnecken dort deutlich beliebter waren, als bei uns“, versucht sich Leonhardt weiter zu erinnern und weiß auch: „Nach zwei bis Jahren war dann aber alles vorbei.“

Die Geschichte von Dersau und den Weinbergschnecken geht aber auch noch viel weiter zurück. In einer Aufzeichnung „Sommerreise in Holstein 1815“ heißt es über das

Gut Ascheberg und die angrenzenden Ländereien:

Ein andrer Besitzer – so erzählt die Küchensage – bevölkerte den alten Hain des Berges, seine Umgebung und die zum Gut gehörenden Inseln, mit einer Schneckenkolonie aus dem südlichen Frankreich. Eine von dorthier verschriebene Wagenladung der großhäusigen eßbaren Weinschnecke hat hier seinen Boden gefunden und sich in so ungeheurer Zahl vermehrt.

„Das ist sehr gut möglich“, betont Carsten Pusch von der Natur- und Umweltberatungsstelle. Weinbergschnecken sind mittlerweile eine geschützte Art und dürfen nicht mehr gesammelt werden. Auch weil es nicht annähernd so viele gibt, wie von ihren obdachlosen Verwandten den Nachtschnecken. „Ursprünglich sind die Weinbergschnecken hier nicht beheimatet. Vorwiegend Klöster und Adelssitze haben sie zur damaligen Zeit angesiedelt, weil man dachte, es wäre angeblich kein Fleisch und man könne daher die Schnecken zur Fastenzeit essen.“ Es sei aber auch keine Seltenheit, dass Tierarten über verschiedene Transportwege einreisen würden. „So hat sich beispielsweise die Heideschnecke über Züge eingeschleppt und sich am Fuß des Plöner Schlosses eingelebt“, bestätigt Carsten Pusch.

Die Weinbergschnecke gilt nach wie vor in einigen Ländern und vor allem in Südwestdeutschland als Leckerbissen. „Aus dem badischen Raum gibt es viele

Schneckenrezepte“, erzählt der gebürtige Freiburger und Koch Wolfgang Leiber vom Hotel-Restaurant Leiber aus Dersau. So wurde überliefert, dass der 30-jährige Krieg im 17. Jahrhundert große Einschnitte mit sich brachte und da es wenig zum Essen gab, waren Schnecken und Froschschenkel dort in seiner Heimat in fast der einzigen Region in Deutschland recht beliebt.

Seit vielen Jahren lebt Wolfgang Leiber bereits im Norden und hat natürlich auch die badische Küche mitgebracht: „Die Weinbergschnecken kommen heutzutage üblicher Weise von Schneckenfarmen und werden entweder gefroren oder in Dosen fertig geliefert.“ Eine Badische Schneckensuppe ist für ihn kein Problem und steht in gut einer Viertelstunde auf dem Tisch: „Es braucht nur eine gute Brühe, Weißwein, Schalotten und ein wenig Bärlauch oder Knoblauch.“

Die Weinbergschnecke hat also in den vergangenen zwei Jahrhunderten viele Spuren in und um Dersau hinterlassen und die eine oder andere Geschichte zu erzählen.



Die musikalischen Stützen des Bella Vista

DIE MUSIKALISCHEN STÜTZEN DES BELLA VISTA

// VON ROLF TIMM

Eine Diskothek lebt ja im Wesentlichen auch von ihren Discjockeys, da hatte das „Bella Vista“ immer wieder eine gute Wahl getroffen. Wenn nicht Herr Ehrhardt oder Herr Schwarz selbst aufgelegt hatten, sind mir in der Bella Vista Zeit 5 Discjockeys namentlich in Erinnerung geblieben.

DJ René? mit Geschäftsführer Ehrhardt (links)

Rene, ich muss leider gestehen, ich weiß nicht, wer er war und er hat sich während meiner Erinnerungsphase auch nicht bei mir gemeldet; **Kay Hinrichsen**, einer der ersten Stunde, Hermann „Gino“ Petersen, man spürte wie wohl er sich hinter dem Mikro fühlte, **Rainer Geerds**, der große Lange mit der klaren Stimme, **Bodo Priebe**, stand wegen seiner Körpergröße über den Dingen

Allen muss man bescheinigen, ihr Entertainment, ihr Musikgeschmack, ihr Gespür fürs Wesentliche was Stimmung, Musikrichtung, Publikumsansprache usw. betraf, lag voll auf der Wellenlänge der Bella Vista Besucher und war ein mit entscheidender Garant für den großen Erfolg des Club Bella Vista. Natürlich griff Herr Ehrhardt schon mal „helfend“ ein, wenn der eine oder andere Dj. gelegentlich in eine persönliche musikalische Probierphase abglitt, die anscheinend nicht ganz ins Bella Vista Musikprogramm passte. Obwohl, ich hätte es mir manchmal etwas rockiger gewünscht, sollte nicht sein. Die Lords waren gefühlt schon Hardrock.

Es war für die Dj's immer ein besonderer Moment, wenn die damaligen Schlagerstars das Bella Vista füllten. Die persönliche Anspannung an einem solchen Abend war immer etwas höher als an einem „normalen“ Disko Abend.

Standen sie doch vorher, während und nach dem Auftritt ein wenig mehr im Rampenlicht und an der Seite Großer der damaligen Schlagerszene. Bis auf wenige Ausnahmen wurden immer gute Künstler verpflichtet. Joy Flemming, trat beim Grand Prix auf, kam anfangs im Bella Vista nicht so gut an, das kam dann bei ihr nicht so gut an. Vielleicht lag es an ihrer jazzigen Art zu singen, an den Liedern selbst, es kann nicht alles eine Brücke sein, ich fand ihre Stimme genial, aber im Laufe des Auftritts schloss sie Frieden mit dem Publikum.

Gino ist heute noch begeistert von „Howie“, ich war dabei, war ein super Auftritt, leider hatte er das schöne Mädchen von Seite 1 nicht dabei. Nicht so schlimm, es gab genügend nette Mädchen im Bella Vista. Dann kennt Gino noch Künstler und hat sie präsentiert, die kenne ich nicht einmal mit Namen. Wer war Severin, Peter Sebastian, muss ich mal googeln. Bei Ireen Sheer und Ricky Shane und natürlich der witzbohrende Zahnarzt aus Bad Segeberg Günter Wilumeit, da klingelt es natürlich auch bei mir. Das war der Abend, an dem man nicht ins Fitnessstudio musste (gabs damals noch nicht, Sportverein war Trumpf), die Lachmuskeln wurden auch so trainiert. Bodo P. konnte ich leider nicht aufreiben, er soll sich irgendwo am Ostseestrand „verbuddelt“ haben. Schade, ich hätte gerne mit ihm gesprochen. Rainer G. hat sein

Langzeitgedächtnis befragt und keine berichtenswerten Geschichten hervorgekramt. Sie sollen wohl sein Geheimnis bleiben. Ist ja manchmal vielleicht auch besser so. Kay H. ist bei Herrn Ehrhardt ganz groß im Langzeitgedächtnis verwurzelt. Kay muss ein Guter gewesen sein. Herr Ehrhardt freut sich auf das anberaumte Treffen in der warmen Jahreszeit. Rene bleibt ein Mysterium, vielleicht will es der Zufall ja, dass ich ihn noch kennen lerne.

Ich muss gestehen, von den Künstler Auftritten habe ich mir nur wenige angesehen. Das war damals kohletechnisch ein Problem. Mit z.B. 90 DM Wehrsold monatlich konnte man keine großen Sprünge machen. Der Eintritt war ja leider nicht umsonst. Einen großen Teil meines Discjockey-Lebens habe ich in Eutin in der Taverne und im After Eight verbracht. Ich bin aber immer wieder gerne ins Bella Vista gegangen, das war mein Disko Absacker.

Kleine Vorausschau

Im Spätsommer ist eine Bella Vista Revival Party im Sportrestaurant des TSV Plön geplant. Gino freut sich darauf, Musik zu machen. Herr Ehrhardt wird den Geschäftsführer geben. Es soll eine Tanzparty nur für die Bella Vista Generation werden, sozusagen Ü 55 und U 100 Party. Näheres wird rechtzeitig im [mein plönerseeblick](#) bekanntgegeben. Bis denne

...die ganze Vielfalt
für deine **Fingernägel!**

Lena Töpperwien
Bunsdörp 5c · 24306 Kossau
Telefon 045 22/7 44 52 26
Mobil 0170/9 51 41 53
www.lenagel.de
info@lenagel.de

LaNagel
PROFESSIONELLE GEL-FINGERNÄGEL

Termine nach Vereinbarung



Rum – Gin – Whisky

KLUSS
Getränkhandel

B430 Richtung Lütjenburg
im Gewerbegebiet Plön,
Behler Weg 38
Telefon 045 22-74 2000
www.kluss-getraenke.de

25. JAZZFESTIVAL IN PLÖN AM SEE

// VON MARKUS BILLHARDT

Das Plöner Jazzfestival ist bei den Jazzfans als „familiäres“ Fest beliebt. Viele Gäste kommen schon seit vielen Jahren aus ganz Deutschland und dem nahen Ausland und freuen sich auf ein Wiedersehen vom 5. bis 8. Mai. Die rund 20 Organisatoren und Helfer des Plöner Jazzfestivals hoffen wieder auf ausverkaufte Konzerte und werden alles tun, damit das 25. Jubiläumsfestival für alle Besucher unvergessen bleibt. So hat sich der Plöner Jazzverein

besonders ins Zeug gelegt und in Zusammenarbeit mit dem musikalischen Leiter Reimervon Essen ist es gelungen, hochkarätige Jazzbands zu engagieren. Das Festival wird am Himmelstags um 17.30 Uhr von der New Maryland Jazz Band of Cologne eröffnet. In traditioneller 7-Mann-Besetzung und in altem New-Orleans-Stil. Das Abendkonzert bestreitet ein alter Bekannter der Plöner Jazzszene. Mit Olivier Franc und seinem Quintett aus Frankreich kommt

eine europäische Spitzenband mit einem Weltklasesaxophonist nach Plön. Der Freitag beginnt mit dem Joscho Stephan Quartett. Wie kein anderer prägt er mit seinem Spiel den modernen Gypsy Swing. Danach geht es weiter mit der Band, die seit 1991 bei allen Festivals dabei war und zur „Hausband“ des Plöner Jazzvereins zählt. Klassischer Charm mit Temperament ist das Markenzeichen von Deutschlands renommiertester Band des traditionellen Jazz, der Barrelhouse Jazzband und seinem Bandleader Reimer von Essen. Der Sonnabend beginnt traditionell um 10 Uhr mit der Festival Brassband. Viele hundert Zuschauer werden die Band dann fröhlich und auf den Füßen wippend vom Rathaus durch die Plöner Innenstadt begleiten. Die Brassband setzt sich zusammen aus Musikern der Barrelhouse Jazzband und der New Orleans Heartbreakers aus der Kölner Ecke.

Im Anschluss geben die New Orleans Heartbreakers ein Konzert auf der Bühne am Markt direkt vor der Nikolaikirche. Das Abendkonzert am Sonnabend startet mit der Second Line Jazzband aus Schweden. Mit der Mojo Blues Band tritt dann ein Schwergewicht der europäischen Jazzszene in Plön zum ersten Mal auf. Die Top Blues Band aus Wien ist bekannt für straffen New Orleans Rythem & Blues und knarrenden Boogie. Am Sonntag beginnt um 11 Uhr der traditionelle Frühschoppen, diesmal als Jazzsession mit den „Jazz Classics“. Die Konzerte auf dem Markt sind wie immer für die Zuschauer frei. Die Abendkonzerte und der Frühschoppen finden im Plöner „Jazzpalast“ – der Aula am Schiffsthal – statt. Karten für die Konzerte gibt es bei der Buchhandlung Schneider, bei Lotto-Toto Suhr, der Tourist Info Plön und soweit noch vorhanden an der Abendkasse.

MUSIK IM GRÜNEN

// VON MARKUS BILLHARDT

An jedem ersten Sonntag im Monat Juni erklingt an verschiedenen Orten in Plön Musik. Die Kreismusikschule (KMS) Plön veranstaltet dann wieder das traditionelle Musikfest „Grüne Note“. Vom Prinzenhaus bis zur Nikolaikirche sind am Sonntag, 5. Juni, von 11 bis 17 Uhr an insgesamt sechs Stationen wieder rund 30 Konzerte jeweils im Halbstundentakt geplant.

Zur Eröffnung im Kulturforum Schwimmhalle Schloss Plön hat dabei ein große Ensemble seinen Auftritt. „Im Vorjahr haben wir zum ersten Mal mit rund 120 Kindern musiziert“, erläutert Franz-Michael Deimling, Musikschulleiter der KMS. Und auch diesmal ist das KMS Pops Orchestra mit Kindern aus der Kooperation „Musik ist Klasse“, die mit sieben Grundschulen im Kreis durchgeführt wird, beim Festauftakt zu erleben. Aufgrund der großen Zahl werden die Musiker in den Seitengängen der Schwimmhalle verteilt, sodass das Publikum mitten in der Musik sitzt. Das wird sicherlich ein schönes Event“, so Deimling. Dabei sind nicht nur die Könner, sondern es werden auch Anfänger in das Orchester eingebunden. Darüber hinaus machen Teilnehmer aus einem integrativen Projekt in Wakenitz mit. „Alle sind immer mit viel Spaß bei der Sache. Auch wenn es nicht ganz einfach

ist, da wir vorher zusammen nur eine Probe haben“, sagt der KMS-Leiter, der die Musik dafür geschrieben hat. „Schließlich findet man keine Werke in solch einer Besetzung“, stellt Deimling heraus und freut sich auch schon auf 2017. „Dann möchten wir auch Flüchtlingskinder dazu holen und sind dann nicht nur integrativ, sondern obendrein international.“

Bisher konnte die „Grüne Note“ fast jedes Jahr auf das Wetter zählen, Musik und Natur im Einklang für einen ganzen Tag. Und die Kreismusikschule kann dokumentieren, was sie und ihre Schüler so alles zu bieten haben. Die Schlagzeugabteilung ist im Naturparkhaus vertreten, die Bläserklassen spielen mit einer Big Band auf der Reitbahn-Bühne, „das ist sicherlich eines der weiteren Highlight“, so Deimling und im Kulturforum sind nach der Eröffnung Streichorchester sowie Klavier- und Gitarrenmusik zu hören. Außerdem dürfen die Besucher des Prinzenhauses hochwertige Kammermusik erwarten. Da aber die Plätze dort begrenzt sind, werden vor Ort am Veranstaltungstag kostenlose Eintrittskarten ausgegeben. In der Schlossgärtnerei kann man sich auf Kaffeehaus-Musik freuen, natürlich bei Kaffee und Kuchen und in der Nikolaikirche spielt die Junge Camerata Academica. Das

große Ensemble verbindet ein Probenwochenende auf Hof Brache wieder mit dem Auftritt in dem Gotteshaus. Für die Kreismusikschule Plön ist die „Grüne Note“ der alljährliche Höhepunkt. Darüber hinaus ist die KMS in 2016 auch auf der Landesgartenschau in Eutin vertreten. Beim Plön-Tag am 14. Juli und beim Landesmusikschultag am 16. Juli werden Orchestergruppen das Programm bereichern.





M. BUSCH BESTATTUNGEN

*Fortan wird der Wind
Deine Seele tragen,
denn der Himmel –
er wartet jetzt auf Dich.*

www.mbusch-bestattungen.de

Plön Lütjenburger Straße 8 Tel. (045 22) **789 790**

Ascheberg Plöner Chaussee 58 Tel. (045 26) **339 509**



KENTSCHMEDIA

MEDIENGESTALTUNG & DIGITALDRUCK

Lange Straße 10
24306 Plön
Telefon 04522 5027 73
info@kentschmedia.de
www.kentschmedia.de



Schönes Plön

INITIATIVE SCHÖNES PLÖN E.V.

Unter Tipps und Termine in der „Erlebnis“-Rubrik machen die KN häufig den Parnaß-Turm publik. 1888 erbaut vom Turmbau-Förderverein, lädt er nach der Renovierung zum Aufstieg ein – einen Kilometer Luftlinie vom Zentrum der Stadt, wo er zwischen hohen Bäumen sein Plätzchen hat. Erreicht man ihn per Rad oder ist gar gelaufen, würde man ja gerne eine Erfrischung kaufen. Doch nein – eine Brause, Kaffee oder ein Eis, so was gibt es dort nicht, sei es noch so heiß. Allenfalls im Cafe vom Seniorenheim könnte man am Wochenende erfolgreich sein. Ist der Parnaß-Platz auch wunderbar gelegen, so kann er nicht wirklich Begeisterung erregen.

Ansichts Sache



Sitzplätze und Blumen wären wünschenswert, auch Spielgeräte für die Kleinen nicht verkehrt. Stattdessen machen Müll und Graffiti, wenig apart, diesen Ort zum „Erlebnis“ der besonderen Art.

So werden nun die 99 Stufen erklommen, um in den Genuss der Aussicht zu kommen – auf Plön und die Seen der Holsteinischen Schweiz. Das allerdings hat seinen besonderen Reiz! Schön wäre es, man könnte alles erkennen, auch ohne Karte Orte, Inseln, Seen benennen. Hinweistafeln für Norden, Osten, Süden, Westen mit Bild und Beschriftung wären da am besten. Geschichte und Entstehung der Endmoränen könnte man ebenfalls an dieser Stelle erwähnen und Entdeckerfragen nebenbei verstecken, die auch das Interesse von Kindern wecken.

Mehr Pflege und Beachtung würden nützen, Einbindung in die Stadtführung es unterstützen attraktiver zu machen den „alten Knaben“. Daran sollte doch die Stadt ein Interesse haben. Sonst merkt bald auch der letzte Tourist, dass der KN-Hinweis auf „Erlebnis“ eine Fehlanzeige ist.

Schade wär's, der Aufstieg lohnt in jedem Fall, denn der Ausblick von dort oben ist phänomenal.

// RENTENVERSICHERUNG: kein Sozialbuch mit sieben Siegeln!



IRRTUM: ICH MUSS MEINE RENTE VOLL VERSTEUERN

„Diese Ansicht ist weit verbreitet, zum Glück für die meisten Rentnerinnen und Rentner aber trotzdem falsch“, sagt Horst Schade, Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bund. Grund: Wurde bis Ende 2004 nur ein bestimmter Ertragsanteil versteuert, so wurde ab 2005 die nachgelagerte Besteuerung stufenweise eingeführt. Wer bis Ende 2005 erstmalig Rente erhielt, muss 50 Prozent seiner Bezüge versteuern. Für alle späteren Rentnerjahrgänge steigt der zu versteuernde Anteil der Rente schrittweise an. Wer in diesem Jahr in Rente geht 72 Prozent, d. h. die übrigen 28 Prozent sind ein lebenslanger steuerfreier Anteil der Rente.

Das heißt aber noch nicht, dass man auch tatsächlich Steuern zahlen muss, denn Rentner haben wie Arbeitnehmer in diesem Jahr einen Steuerfreibetrag von 8.652 Euro für Alleinstehende und 17.304 Euro

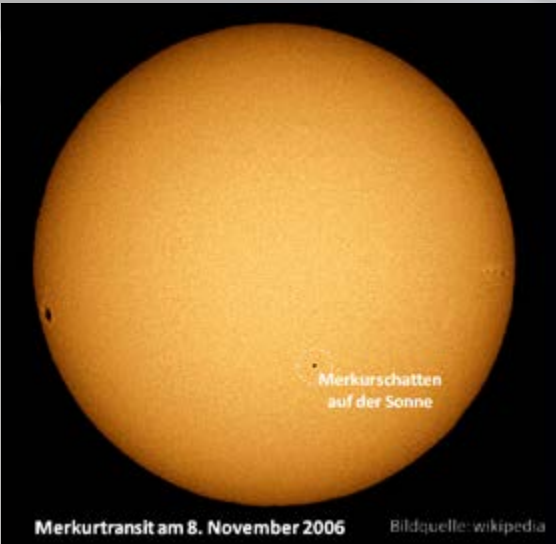
für Verheiratete. Außerdem können Werbungskosten geltend gemacht werden. Wenn aber zusätzliche Einkünfte dazukommen, zum Beispiel aus einer Betriebsrente, aus Miet- oder Zinseinnahmen, dann können Steuern fällig sein. Aufpassen müssen Rentnerinnen und Rentner beim Steuerverfahren, denn anders als beim Gehalt von Arbeitnehmern werden von den Renten keine Steuern einbehalten. Betroffene müssen bis zum 31. Mai 2016 ihre Einkünfte gegenüber dem Finanzamt erklären. Für die gesetzliche Rente muss die Anlage R zur Einkommenssteuererklärung ausgefüllt werden. Wer sich nicht sicher ist, ob er auf seine Rente Steuern zahlen muss, sollte sich bei seinem Finanzamt erkundigen und evtl. Rücklagen bilden. Denn das Finanzamt fordert die Summe für das Vorjahr in einer Summe.

DER PLÖNER ABENDHIMMEL IM MAI 2016

Merkur 'verdunkelt' die Sonne am 9. Mai

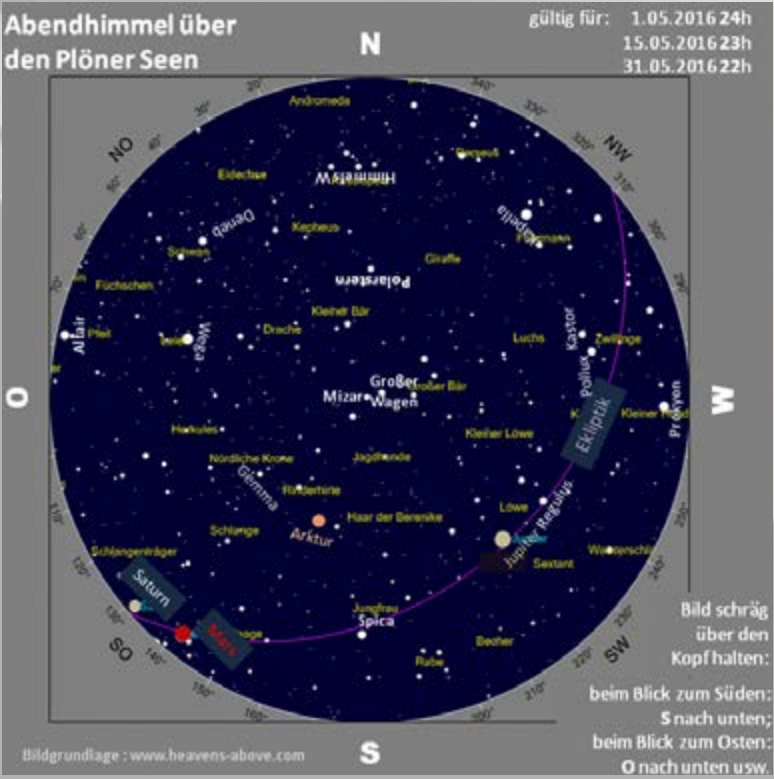
VON HANS-HERMANN FROMM – www.PlanetenPfad-Ploen.de

Echt spektakulär ist es nicht, etwas Besonderes schon. Der Merkur schafft es, am 9. Mai die Sonne ein wenig zu verdunkeln. Nur eben längst nicht so vollständig, wie es dem noch kleineren Erdmond bei einer Sonnenfinsternis gelingt. Der große Unterschied sind die Abstände zur Erde. Der Mond ist nahe dran und schafft es des Öfteren für einige Orte auf der Erde die Sonne total abzuschatten. Der Merkur ist deutlich weiter weg und verdeckt 'nur' maximal ein Vierhunderttausendstel der Sonnenscheibe, für uns also praktisch nicht erkennbar. Bei einem Merkurtransit stehen Sonne, Merkur und Erde fast genau in einer Linie. Merkur umrundet die Sonne alle 88 Tage. In dieser Zeit legt die Erde knapp ein Viertel ihres Weges um die Sonne zurück. Somit überholt der Merkur auf seiner Innenbahn die Erde alle 116 Tage. Würden Erde und Merkur die Sonne in exakt derselben Ebene umkreisen, so würden wir den Merkur alle 116 Tage als kleinen, schwarzen Schatten auf der Sonne erkennen können, und zwar immer dann wenn dieser direkt zwischen der Erde und der Sonne langzieht. Allerdings ist die Umlaufebene des Merkurs um die Sonne um rund 7 Grad geneigt gegenüber der Umlaufebene der Erde. Dementsprechend kommt es zur Schattenbildung auf der Sonne nur, wenn der Merkur in dem Moment, in dem er zwischen Erde und Sonne steht, auch noch die Umlaufebene der Erde kreuzt. Das der Merkur dann auch noch genau zwischen Erde und Sonne steht, kommt dreizehn bis vierzehn Mal in einem Jahrhundert vor. Der letzte Merkurtransit



war von Mitteleuropa aus am 7. Mai 2003 zu beobachten, der nächste Transit ist für den 11. November 2019 vorausberechnet. Der Transit in diesem Mai dauert knapp acht Stunden. Er beginnt um 13:12 und endet um 20:40 MESZ. Die Abschattung des Merkurs wird die südliche Hälfte der Sonne von links nach rechts durchlaufen. Der Schatten wird nur einen Durchmesser von etwa 12 Bogensekunden haben, das ist deutlich weniger als ein Prozent des Sonnendurchmessers, und damit leider zu klein, als das wir es mit unseren Augen noch direkt wahrnehmen könnten. Keinesfalls sollte man versuchen, mit dem bloßen Auge direkt in die Sonne zu schauen, die Gefahr bleibender Augenschäden ist einfach zu groß. Eine sichere Beobachtungsmöglichkeit ist die Projektionsmethode. Dabei wird die Sonne auf einem weißen Schirm abgebildet, der hinter dem Okular eines (leicht vergrößernden) Fernrohrs montiert wird. Nicht ganz einfach aber sicherlich die Mühe wert, klarer Himmel vorausgesetzt.

Mars steht am 22. Mai in Opposition zur Sonne, sprich wir auf der Erde befinden uns direkt zwischen Mars und Sonne. Würde der Mars in diesem Moment auch noch in der Ebene der Erdumrundung stehen, so käme es auf dem Mars zu einer kleinen Sonnenfinsternis. Klein deshalb, weil die Erde vom Mars aus gesehen nicht in der Lage ist, die Sonne total zu verdunkeln. Der Mars ist für uns die ganze Nacht über sichtbar, leider allerdings recht flach am SüdOst- und später am SüdWest-Himmel. Mit seiner Helligkeit überstrahlt er die des Jupiters, der ihm zwischen den Sternbildern Jungfrau und Löwe vorausseilt. Etwas links vom Mars folgt der lichtschwächere Saturn. Der Süd-Himmel wird von der Spica und dem höher stehenden, orangenen Arktur dominiert. Regulus, der Hauptstern des Löwen, leuchtet rechts vom Jupiter. Zusammen mit der Spica und dem Arktur formt er das Frühlings- Dreieck. Schon fast im NordWesten, und damit sich langsam verabschiedend, leuchten noch die Zwillinge Kastor und Pollux. Von Kastor ist bekannt, dass es sich hierbei um ein 6-faches Sternensystem handelt. Drei Doppelsternpaare kreisen um ein gemeinsames Zentrum, mit der weiteren Besonderheit, dass zwei der drei Doppelsterne 99,8 Prozent der Strahlungsleistung produzieren. Leicht auszumachen, jetzt am Nord-West-Himmel, strahlt die weiße Kapella, der Hauptstern des Fuhrmanns. Am nördlichen Horizont ist mit viel Glück noch die Andromeda-Galaxie zu erspähen, deutlich unterhalb des Himmels-W. Am NordOst-Himmel leuchtet bereits das Sternbild Schwan und rechts davon die Wega im Sternbild Leier. Das Nachbar-Sternbild Adler braucht noch einen weiteren Monat, um sich dann links unterhalb des Schwans zu entfalten. Fast im Zenit befindet sich der Augenprüferstern Mizar im Großen Wagen. Sein Begleiter Alkor sollte ohne große Mühe im WestNordWesten zu finden sein.



VADDERDAG

Wo dat mennigmal so togeiht: Du büst in'n Kroog,lehrst een kennen un kümmt mit em in' Snacken. Stünnenlang hebbt wi seeten, snackt, smöökt un natürlich ok wat drunken. Also, teemlich veel drunken. Darüm is mi ok dat mehrste vun düssen Avend verlaarn gahn. Aver een Saak, de kann ik bit hüüt nich vergeten: Un dat weer sien Ansicht över den Alkohol. He meen, dat jeden Minschen in't Leeven een ganz bestimmte Menge Alkohol tasteiht. Un düsse Menge is ok för jeden anners. De een hett blots een beten un verdeelt se bit in't hoge Öller. De anner hett veel un versüppt dat al in junge Jahrn. Aver he weer ganz seeker: Wenn Schluß is, denn is Schluß. So oder so. Hüüt meen ik meist, he hett Recht hatt. Also mien Alkoholation geiht so bilütten op'n Rest. Ik wull mal utreeken, wat ik bit herto wull so an Alkohol drunken heff... Na de ersten paar Hektoliter bün ik bang worm un heff dat nalaten. Aff un an mal enn Glas Rotwin, dat langt mi. An-sünsten drink ik leever Saft oder Tee. Un Wat hebbt wi fröher drunken. Ik mach dar garnich över nadenken. Ik weer grad na Kiel ümtrocken un bald jeden Avend ünnerwegs, de Lokalitäten in Ümkries vun mien niege Wohnung to erkunn, anners weer dat swaar Lüüd kennen to lehrn. Ik wohnte in de Sternstraat in de Nähe vun Wilhelmsplatz, dor weer een Lokal der „Goldener Stern“, mit Lüüd de mien Kragenwiet weern. Himmelfahrt stünn an un dat Thema an Tresen weer, wat maakt wi mal an Vadderdach. Veel Geschnack, rut keem, een Tour an Rosenfelder See, dor wo de witte Bruch öber de Schwentine geiht. Twölf Lüüd mit drie Taxen, 30ltr. Beer, Pinot, Mettwurst un Brötchen, mit een poor Decken utrüst un Musik ut Kofferradio, so harn wi uns dat vörstellt. Wenn ik „nu wo ik dat opschriev, dor öber nohdenk, löpt mi jümmers noch een Schuuer öbern Rüüch, wo kunn'n wi nur soveeel trinken. Vadderdach, Klock tein, bi allerbest Wedder: Ölben mehr oder weniger opregte Jungkeerls tövt op drie Taxen, de twölfte keem ut Elmschenhagen un wull mit Fahrrad nakam'n. De Taxen keem'n. De Verpflegung, de Getränke un den ganzen Kram, den wi bruken wulln, so as Wuldecken un eenn Football rin in de Autos un los güng de Fahrt an Himmelfahrt na'n Rosenfelder See üm sick to bedrinken. So as junge Männer dat numal maakt, de dat Vadder sien noch vör sick hebbt.

As dat Lager trech weer, un all de ersten Buddels vörn Kopp haarn, keem so richtig Schwung un Spaß in de Saak. Opsetten Köm ton Anglöhn un Football speeln ahn Rücksich op de Knaken. Mit de Fööt in't Water, dicke Schieven Mettwuus mit Senp un wedder Alkohol. Een füng an, Mundharmonika to speeln un een paar weern an singen. De Sünn un de Alkohol weern darbi, den een un den annern op de Wuldeck to verfrachten, Een beeten rumdusseln. Anner weern darbi, dat Gelände af to loopen. All haarn een Bombenluun un weern mennichmal so wat vun albern, dat een dat meist nich utholn kunn. To Klock söss weern de Taxen för de Rücktour no Kiel, to'n „Goldenen Stern“ bestellt.

Ik glööv dat weer so kort na fiv, dar keem een vun uns studeerten, Uli, he weer al meist Tähndokter, dör dat flache Water an Uferstriepen un treckt wat achter sick ran, irgendwat Gröteret. Ik kann nich mehr so ganz genau seggn, wat dat een dooden Schwan, oder een doode Goos weer. De har he an Hals un trock den dooden Vogel achter sick ran. As he an uns Looger weer, hör ik al de ersten: „Uli, Mann laat dat doode Viech ligg'n, dat is ja ekelig.“ Uli, weer sowat vun duun, dat weer erst to marken as he anfang'n wull to schnacken, dat weer sien niegen Fründ Horst un den hett he hier wedder drappn. De mehrsten, de Uli al oftmals besapen beleevt hebbt, schüddelten sick un meen, dat is erst wedder vörbi wen he nüchtern is un dat kann duuern. Uli seet an Ufer, den Vogel halv in't Water an Hals un weer mit em an schnacken.

Bi Klock söss hupten de drie Taxen an de Straat un all Mann, de noch loopen kunn, mit ehr Kladderadaasch los. Ok Uli mit sien Horst. Dar heff ik erstmal richtig mitkreegen wat dat förn Oschi weer. „De doode Vogel kümmt mi nich in't Auto!“ seggth de Taxifahrer. Wiel Uli sick partu nich vun „Horst trennen wull, wo he em doch na soveele Jahrn wedder drappn hett, sünd wi ahn Uli na Kiel föhrt. As wi wedder bi'n „Goldenen Stern“ weern, sünd denn all mehr oder weniger duun na Huus oder noch in Kroog gahn. „Wat Ulli wull maakt?“ fraagt mi de Kröger. „Keen Ahnung. Is mi ok egal. So'n sturen Hund.“ Bi halv tein rüm geiht de döör vun Kroog op un een Wachtmeister kümt rin un stellt sick an Tresen: „Moin, Moin, allersieds is hier een Uli Doose bekannt?“ Wi kiekt uns an un dar seggt de Kröger: „Ja, dat is een Stammgast.“ „Den hebbt wi in de Preetzer Straat opsammelt, wo he mit een dooden Vogel ünnerwegs weer. Na tein Minuten hebbt wi denn ja ok verstahn, dat he sick mit een Horst hier in Kroog drapen wull, üm mit em een Affsacker to trinken. Wobi wi meent, dat dar nix mehr rin schall. Wenn em hier nüns nimmt, kümmt he mit op de Wache, as hilflose Person, also nimmt em een?“ „Ja, laat see em man hier.“. dee Döör güng op un een völlig versmuddelten Uli keem rin, geiht op den Kröger los: „Du musst mi unbedingt in de Preetzer Straat föhrr! Dar mutt Horst noch sin!“ ik seech to'n Kröger: „laat mi mal betahln, dat Elend langt mi för hüüt.“ Dree Daach later heff ik Uli wedder drapen un he hett mi vertellt dat he een niege Behandlungsmethode för Tähndokters in Planung hett: „De Tähnbohrer steiht still un de Patient dreiht sick“ mit den Stohl.“ Darbi kiekt he mi alwedder so glöhnich an. Also mien Tähndokter ward de nich!



VUN RÜDIGER BEHRENS

IbB Forensic Engineering Plön
Unfallschadengutachten, Bewertungen, Unfallrekonstruktion

KUS Kfz-Prüfstelle Plön
Hauptuntersuchungen, Abgasuntersuchungen, Anbauabnahmen

Öffnungszeiten...
Montag – Freitag 8.00 – 18.30 Uhr · Samstag 9.00 – 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Ingenieurbüro Dipl.-Ing. Olaf Leitgeb
24306 Plön, An der B 76 Nr. 3
Telefon 045 22/ 74 66 288
www.kues-ploen.de

30 JAHRE „NATURPARK HOLSTEINISCHE SCHWEIZ“

// VON CAROLIN JOHN-WENNDORF

Mit einem vergnüglichen Programm feiert der Verein „Naturpark Holsteinische Schweiz“, zu dem auch das Naturpark-Haus auf dem Plöner Schlossgebiet in dem ehemaligen Uhrenhaus gehört, in der ersten Mai-Woche auf der Landesgartenschau in Eutin sein 30-jähriges Bestehen.

Los geht es am **Montag, 2. Mai. 2016. Von 18:30 bis 21 Uhr** liest Matthias Stürwoldt, Landwirt, Vater von fünf Kindern und Autor aus Plön amüsante Geschichten aus der Region. Seit seinem ersten Romanerfolg „Verliebt Trecker fahren“ (2003) schreibt Stürwoldt regelmäßig hochdeutsche und plattdeutsche Geschichten und Romane. Unter anderem verfasst er für den NDR Radiogeschichten der Sendereihe „Hör mal'n beten to“. Seine Lesung anlässlich des Naturpark-Jubiläums findet auf der Sparkasse Holstein-Bühne statt, in der Nähe vom Eutiner Schloss. Ergänzt wird sein Auftritt von „Fischer Kai“, alias Andreas Schauder, der norddeutsches Kabarett („Der Norddeutsche hat Charakter“) auf die Bühne bringt. Nach diesem heiteren Auftakt präsentieren sich die gesamte Woche, von **Dienstag, 3. Mai bis Sonntag, 8. Mai**, die insgesamt sechs Naturparks Schleswig-Holsteins auf der Landesgartenschau in Eutin in der Orangerie, beim Küchengarten am Schlosspark.

Zu den sechs Naturparks gehören –neben dem Plöner Naturpark-Haus, dem Naturmuseum zum Anfassen – auch der Naturpark Aukrug, die Hüttener Berge, die Lauburgische See, Schlei, Westensee sowie, ganz allgemein gefasst, die Holsteinische Schweiz. Die Naturparks sind die Schatzkiste Schleswig-Holsteins und erzählen von der reichen Natur des Nordens. Sie alle verbindet ein Ziel: den Schutz und zugleich die Nutzung der einzigartigen Landschaft und der kulturellen Schätze. Dazu gehört eine nachhaltige Entwicklung und den Erhalt der biologischen und historisch gewachsenen Naturvielfalt. Sie kennen die Naturparks des Landes noch nicht? Dann wird es Zeit! Lernen Sie die sechs Naturparks der Holsteinischen Schweiz kennen, holen Sie sich die „Wilden Schleswig-Holsteiner“ (eine regionale Wildblumensaat), solange der Vorrat reicht, fliegen Sie wie ein Adler oder nehmen Sie an den kreativen und spannenden „Mitmachaktionen für Kids“ teil. Für die Teilnahme an den Veranstaltungen wird eine Tageskarte der Landesgartenschau Eutin 2016 benötigt. Die gibt es zum Beispiel online unter: www.eutin-2016.de oder in der Tourist-Info Eutin sowie in der Tourist Info Großer Plöner See. Eine Tageskarte kostet 16 Euro, eine Abendkarte (ab 18 Uhr) kostet 10 Euro. Sie möchten mehr erfahren über „Naturpark Holstei-

nische Schweiz“? Dann schauen Sie auf: www.naturpark-holsteinische-schweiz.de



Tierische Blicke...

EIN HERZ FÜR HUND UND KATZ

// VON MARKUS BILLHARDT

Das Tierheim Kossau stellt auch in dieser Ausgabe wieder zwei Vierbeiner vor, die ein neues Zuhause suchen. Es handelt sich dabei um zwei Katzenschwestern. Da wäre zunächst „Kati“. Ihr Fell ist schildpatt-farben und sie hat gelbe Augen. Kati döst gerne in der Sonne, hat viel Appetit und erkundet



Kara

gerne die Umgebung. Auch „Karas“ Fell ist schildpatt-farben. Sie aber hat grüne Augen. Sie liegt gerne in ihrem Körbchen und hat es gerne ruhig. Kara orientiert sich an ihrer Schwester Kati, beide sind Menschen gegenüber noch etwas zurückhaltend. Seit gut einem Jahr sind die zwei Fundtiere im Tierheim untergebracht. Sie sind etwa zwei Jahre alt und sollen zusammen vermittelt werden. Am Besten an katzenereifene Halter in ein ruhiges, neues Zuhause mit Garten ohne Hunde. Beide sind entfloht, geimpft, kastriert, entwurmt und gechipt und würden sich über genügend Freilauf in ihrem neuen Heim freuen. Auskünfte geben die Mitarbeiter der Betreuungsstation des Tierschutzvereins Plön und Umgebung unter Telefon 04522 2389. Geöffnet ist montags bis freitags von 9.30 bis 11 Uhr sowie 16 bis 17.30 Uhr. Infos gibt es auch im Internet unter www.tierheim-kossau-ploen.de.



Kati

Veranstaltungen Mai 2016

AUSSTELLUNGEN

Dauerausstellung im Gerberhof

Der Künstler Jürgen Ploog präsentiert seine Werke in einer Dauerausstellung in seinem privaten Atelier auf dem Gerberhof 2. Um eine kurze telefonische Anfrage wird gebeten: 04522/2242.

18.4.2016 [Montag] - 31.5.2016

„Bilder aus der Region“ von Jürgen Ploog

Ausstellung „Mönchsweg – mit Leib und Seele“, Veranstalter: Förde Sparkasse Plön, Ort: Förde Sparkasse Plön

19.4.2016 [Dienstag] - 28.5.2015

■ 8:00 Uhr - 17:30 Uhr

„Zeichnungen und Malerei“ Ute Wadehn

Mo-Fr. 8.00-17.30 Uhr und Sa. 10.00-15.30 Uhr

Ute Wadehn aus Plön gibt in der Tourist-Info erneut Einblick in ihr vielseitiges Schaffen mit Zeichnungen und Malerei.

Unter dem Titel „Zeichnungen und Malerei“, werden originell bekannte und unbekannte Motive in einer kleinen „Werkschau“, ausgestellt.

Einen kleinen Einblick in ihre Werke zeigt auch unser Mai-Titelbild.

Zu sehen sind ihre Arbeiten im Bereich des Bistros vom 19.4. bis zum 28.5.2016. Im April montags bis freitags von 8:00 – 17:30 Uhr und ab Mai zusätzlich samstags 10:00 – 15:30 Uhr, Ort: Bistro der Tourist Info Großer Plöner See, Telefon 04522-50950

22.4.2016 [Freitag] - 1.5.2016

Ausstellung in der Dunkerschen Kate

Gerda D. Hohaus – „Aus Nah und Fern...“, Veranstalter: ARBEITSKREIS Dunkersche Kate, Ort: Dunkersche Kate, Bosau, Telefon 04527-1822

4.5.2016 [Mittwoch] - 8.5.2016

Ausstellung in der Dunkerschen Kate

Ruth Buhrmester – Aquarelle auf schimmernder Seide, Veranstalter: ARBEITSKREIS Dunkersche Kate, Ort: Dunkersche Kate, Bosau, Telefon 04527-1822

13.5.2016 [Freitag] - 22.5.2016

Ausstellung in der Dunkerschen Kate

Christel Jessen – „Kunst trifft Handwerk“, Veranstalter: ARBEITSKREIS Dunkersche Kate, Ort: Dunkersche Kate, Bosau, Telefon 04527-1822

28.5.2016 [Samstag] - 5.6.2016

■ Ausstellung in der Dunkerschen Kate

Veronika Langner, Lars Schitteck, „Die Zauberschmiede“, Gold- und Iberschmiedearbeiten, Mokume Gane, Veranstalter: ARBEITSKREIS Dunkersche Kate, Ort: Dunkersche Kate, Bosau, Telefon 04527-1822

Regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen

Jeden Montag 10.00 Uhr

Rentenberatung, Schloßberg 3-4, 24306 Plön, Versichertenberater Horst Schade, Zimmer 4, Nach telefonischer Vereinbarung 04522 5050

Jeden Montag 14.30-17.30 Uhr

Klönssnack im „Alten E-Werk“, VA: AWO

Jeden Dienstag 18 Uhr

Spieleabend des Bridgevereins im Dana Pflegeheim Stadtheide. Anmeldung (nur paarweise) bei Ulrich Stumpf, Telefon: 04383 518236

Jeden Mittwoch, 16-17.30 Uhr

Elterncafé. Eltern-Kind-Gruppe für Eltern mit Kindern bis 3 Jahren im Osterkarree, Schillener Straße 4, 24306 Plön. Info: Helena Hübner, Telefon 04522-505138

Jeden Donnerstag 14.30-18.00 Uhr

Skatnachmittag im „Alten E-Werk“

Jeden 1. Montag, 19.00 Uhr

Ideen-Treff Plön – Initiative Schönes Plön e.V. (ISP)

Restaurant „Alte Schwimmhalle“, Schlossgebiet, Plön

Jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00-21.30 Uhr

Spanisch-Stammtisch der VHS im Nachbarschaftstreff „Osterkarree“, Schillener Straße 4, Plön. B. Harms Tel. 04526-1267

Jeden 1. Dienstag im Monat, 15.00-17.00 Uhr

Info-Treff – Monatliches Treffen bei Kaffee und Kuchen. Ort: „Altes E-Werk“, Plön, Infos 04522 80 04 03

Jeden 1. Freitag im Monat, 15:00-17:00 Uhr,

„Plattdüütsch Klöönssnack“ es wird erzählt, vorgelesen und gespielt (z. B. Bingo op Platt), Ort: „Altes E-Werk“, Vierschillingsberg 21,

Ansprechpartner: Waltraut Timm, 04522 34 10

Jeden 1. Freitag im Monat ab 20:00 Uhr,

Handballstammtisch TSV Plön für Aktive und Ehemalige. Restaurant „Alte Schwimmhalle am Schloß“, J.Bötel 04522/4757

Jeden Freitag von 10-13:30 UhrUhr,

Mütterfrühstück unter der Leitung einer Familienhebamme in der Familienbildungsstätte, Vierschillingsberg 21, 24306 Plön

Jeden 1. Donnerstag im Monat, 9.30-11.00 Uhr

Seniorenfrühstück, Ort: DANA Pflegeheim, Bistro „La Rose“, Plön, Infos 045222 80 04 03

Jeden 2. Freitag von 15-17 Uhr,

Treffen für Menschen mit Handicap und Angehörige. Osterkarree in Plön, Schillener Straße 4.

Jeden letzten Freitag im Monat, 15:00-17:00 Uhr

Café Koralle – Das Pfadfindercafé, Ulmenstraße 2, Plön

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat 9-10 Uhr

Sprechstunde beim Plöner Schiedsmann Herrn Hof, Altes E-Werk, Raum 8, Telefon 04522-3645

Besichtigungen

Ausstellung des Naturparks Holsteinische Schweiz e.V. Öffnungszeiten: Di.-So. 10.00 bis 17.00 Uhr, Tel. 04522 74 93 80

Museum des Kreises Plön, Öffnungszeiten: Di.-Sa. 10-12 Uhr und 14-17 Uhr, Telefon 04522 74 43 91

Kirchenführungen

in der St. Petri Kirche in Bosau

Touristik Information Bosau, Telefon 04527 970 44

Weltladen, Markt 25 - Öffnungszeiten

Mo - Fr 10.00 - 12.00 Uhr, Do 15.00 - 19.00 Uhr

Öffnungszeiten der Johanniskirche Plön

Die Johanniskirche Plön – nahe des Kreismuseums – ist täglich, außer montags, vom Mai bis Mitte September von 14.30 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Sprechzeiten des Bürgervorstehers

Bürgervorsteher Dirk Krüger steht jeden Donenrstag von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Rathaus für persönliche Gespräche zur Verfügung. Die Termine sprechen Sie am besten mit dem Vorzimmer, Frau Doris von Brocke, Rufnummer 04522-505711 ab.

Weltladen-Öffnungszeiten:

Montag - Samstag von 10 - 12 Uhr

„Kleidergarage“-Öffnungszeiten:

Montag - Freitag von 9-11.30 Uhr und 15-17 Uhr

Wiederkehrende Veranstaltungen der Landfrauen, Ortsverein Ascheberg und Umgebung

Jeden Montag, 9-10 Uhr, Aqua-Jogging im PlönBad, Ölmühlenallee, Plön.

Jeden Dienstag, 15 Uhr, Computer Arbeitsgemeinschaft im Ascheberger Bürgerhaus, Info Antje Mielke, Telefon 04526/8477. Jeden Mittwoch, 14 Uhr, Nordic Walking auf der Prinzeninsel. Treffpunkt Parkplatz Prinzeninsel, Plön.

Wiederkehrende Führungen und Ereignisse auf einen Blick

Führung durch das Plöner Prinzenhaus

Das Prinzenhaus, das auch liebevoll „Perle des Rokoko“ genannt wird, ist eines der Kleinode im Plöner Schlossgebiet. Veranstalter: Tourist Info Großer Plöner See, Ort: Prinzenhaus, Plön, Telefon 04522/50950

Weitere Termine im Mai

11.30-12.30 Uhr 4., 11., 18., 24.

15.00-16.00 Uhr 1., 7., 8., 14., 15., 21., 22., 28.

Feldenkrais

Die Feldenkrais Methode schafft eine Lernsituation, bei der jeder TN alternative Bewegungs- und Haltungsmöglichkeiten erlernen kann. Ort: Familienbildungsstätte der DGF e.V., Vierschillingsberg 21, 24306 Plön, Tel. 04522/ 505-138

Weitere Termine

19.00-21.00 Uhr 4.5., 1.6., 22.6., 13.7.

Tapio Wirkkala

Finnisches Design für das neue Heim. Ort: Museum des Kreises Plön, 24306 Plön, Tel. 04522-744391. Öffnungszeiten: Di-So 10-12 und 14-17 Uhr

Weitere Termine im Mai

10.00-17.00 Uhr 3., 10., 17., 24., 31. und 5.6.

Stadtführung

„Kirchen, Kaiser und Kadetten“

Geschulte Stadtführer führen ca.1 ½ bis 2 Stunden durch die Stadt und zeigen Gästen die kleinen und großen Sehenswürdigkeiten. Veranstalter: Tourist Info Großer Plöner See. Treffpunkt: Tourist Info, Plön, Telefon 04522-50950

Weitere Termine im Mai

11.00-12.30 Uhr 2., 7., 9., 14., 16., 21., 23., 28., 30.

Bogenschießen

Auf Gut Wittmoldt findet an der Reithalle freies Bogenschießen statt. Veranstalter: Amélie von Bülow-Sartory Telefon 04522-1263

Weitere Termine im Mai

6., 13., 20., 27

Mit dem Kanu durch die Stadt

Zweistündige Tour mit dem Kanu um das Plöner Stadtgebiet, inkl. Kanu, Schwimmwesten und kleiner Erfrischung. Veranstalter: Tourist Info Großer Plöner See. Treffpunkt: ab Kanustation, Ascheberger Straße, Plön, Telefon 04522-50950

Weitere Termine im Mai

17.00-19.00 Uhr 24., 31.

01.05.2016 [Sonntag]

■ 12:00 Uhr

Inhaber und Chefs der Innenstadt-Läden begrüßen

Sie und bedienen Sie!

Veranstalter: Stadtmarketing Plön am See, Ort: Innenstadt, Plön, Telefon 0151-18941879

02.05.2016 [Montag]

■ 19:00 Uhr-20:30 Uhr

Ideen-Treff Plön

Die Initiative Schönes Plön e.V. lädt alle Bürgerinnen und Bürger ein, ihre Ideen zur Attraktivitätssteigerung Plöns einzubringen., Veranstalter: Initiative Schönes Plön e.V., Ort: Restaurant "Alte Schwimmhalle", Schlossgebiet 1 Plön, Telefon 04522-749136

Von der Idee über
die Gestaltung bis
hin zum fertigen
Produkt sind Wolfgang
Kentsch und sein Team
seit fast 15 Jahren Ihr
zuverlässiger und
kompetenter Partner
für alle Privat- und
Geschäfts-
drucksachen.

Am 1. November 2001 gründete sich die Firma ‚Duwe & Kentsch‘ Am Lübschen Tor 4 in Plön. Den Betrieb für Mediengestaltung und Digitaldruck führt Wolfgang Kentsch seit dem 1. Mai 2006 unter KentschMedia eigenständig weiter. Bis 2009 wurde hier unter anderem auch das Wochenblatt ‚Schaufenster‘ produziert.

Nach 13 Jahren folgte zum 1. November 2014 der Umzug in die Lange Straße 10 mit Eingang vom Stadtgraben aus.

Am 1. Mai 2016 wird KentschMedia 10 Jahre alt und wir sind mächtig stolz darauf, dass wir viele der namhaften Plöner und im Umland liegenden Unternehmen zu unseren Referenzen zählen dürfen.

Auf Grund unseres breit aufgestellten Leistungsspektrums sind Druckerzeugnisse fast aller Art machbar: Visitenkarten, Broschüren, Plakate, Aufkleber, Flyer, Karten für alle Anlässe, personalisierte Direktmailings, Ausdruck und Bindung von Haus-, Bachelor- und Abschlussarbeiten, Schreibblöcke, und vieles mehr. Auch die Homepageerstellung gehört zum Portfolio von KentschMedia.

Seit 2001 wird hier auch die Gildezeitung der Plöner Schützengilde produziert und seit April 2011 gibt KentschMedia das beliebte Monatsmagazin ‚mein plöner**seeblick**‘ heraus.

Egal, welchen Auftrag wir auch ausführen, unsere Kunden bekommen alles aus einer Hand und damit auch den kompletten und kompetenten Service unseres geschulten Personals.

Getreu nach unserem Motto:

...wir setzen nicht nur einen Punkt – wir sorgen auch dafür, dass er gedruckt wird!

KentschMedia
Lange Straße 10 / Bäckertwiete
24306 Plön
Telefon 045 22 / 50 27 73
Fax 045 22 / 50 27 74
info@kentschmedia.de
www.kentschmedia.de
Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 9 bis 16 Uhr
Freitag 9 bis 13 Uhr
und nach Vereinbarung

2006

KENTSCHMedia
MEDIENGESTALTUNG & DIGITALDRUCK

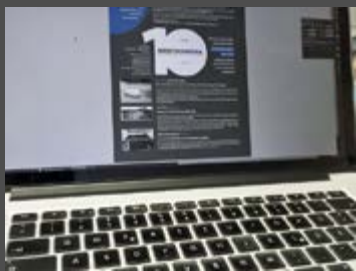
2016

Als Dankeschön erhält
jeder Kunde einen

Jubiläumsrabatt

von 10%

auf jeden Auftrag,
der in der Zeit vom
1. bis 31. Mai 2016
erteilt wird.



MEDIEN GESTALTUNG

Satz | Gestaltung | Logoentwicklung | Reinzeichnung | Homepage

Wir setzen Texte vom Manuskript oder formatieren sie von Ihrer gelieferten Datei, gestalten Ihre Medien nach Ihren Wünschen und nach typografischen Regeln, legen Schriften fest und entwickeln und digitalisieren Ihr persönliches Logo. Zum Schluss erfolgt die Reinzeichnung der Daten, damit einem perfekten Druck nichts mehr im Wege steht.

Web-Seiten werden nach modernstem Standard erstellt und auf Servern unseres Partners Melting Mind aus Lübeck gehostet.



DIGITAL DRUCK

zeitsparend | flexibel | preisgünstig

Der Digitaldruck versetzt uns mit modernster Technik in die Lage, Drucksachen in Klein- und Kleinstauflagen kostengünstig für Sie herzustellen.

Die Vorteile des so genannten „Printing on Demand“ sind kurze Lieferzeiten, schnelle Änderungen an bereits gedruckten Aufträgen, z. B. bei Speisekarten, Hausprospekten oder Preislisten, die oft nur in kleinen Mengen benötigt werden, aber doch laufend aktualisiert werden müssen – dadurch keine Lagerhaltung – hohe Qualität, und nicht zuletzt die preisgünstigere Herstellung.



GROSSFORMAT DRUCK

Formate bis DIN A0 in hervorragender Qualität

Mit unserem Großformatdrucker und seinen speziellen Tinten fertigen wir Drucke bis DIN A0 in hervorragender Qualität auf verschiedenen Materialien (Papier, Leinwand, Folien) an, die auch für den kurzfristigen Außeneinsatz, also bestens für Plakataktionen, geeignet sind.